

# Jahresrechnung 2024



**Lagebericht** **3**

---

**EEK Gruppe** **11**

---

|   |    |
|---|----|
| 1 Bilanz  | 11 |
| 2 Erfolgsrechnung   | 12 |
| 3 Geldflussrechnung   | 13 |
| 4 Darstellung des Eigenkapitalnachweises  | 15 |
| 5 Erläuterungen   | 16 |
| 6 Informationen zur Bilanz  | 27 |
| 7 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft  | 38 |
| 8 Informationen zur Erfolgsrechnung   | 39 |
| 9 Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität | 40 |
| 10 Bericht der Revisionsstelle  | 41 |

**Bank EEK AG** **43**

---

|  |    |
|--|----|
| 1 Bilanz   | 43 |
| 2 Erfolgsrechnung  | 44 |
| 3 Darstellung des Eigenkapitalnachweises                                       | 45 |
| 4 Erläuterungen  | 46 |
| 5 Informationen zur Bilanz   | 56 |
| 6 Informationen zur Erfolgsrechnung  | 64 |
| 7 Offenlegungspflichten zu den Eigenmittel, der Liquidität und den Zinsrisiken | 65 |
| 8 Bericht der Revisionsstelle  | 66 |

**EEK Immobilien AG** **68**

---

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| 1 Bilanz                      | 68 |
| 2 Erfolgsrechnung             | 69 |
| 3 Anhang zur Jahresrechnung   | 70 |
| 4 Bericht der Revisionsstelle | 71 |

**Genossenschaft EEK Beteiligungen** **73**

---

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| 1 Bilanz                      | 73 |
| 2 Erfolgsrechnung             | 73 |
| 3 Anhang zur Jahresrechnung   | 74 |
| 4 Bericht der Revisionsstelle | 75 |

In den Jahresrechnungen können Rundungsdifferenzen vorkommen.

## Lagebericht

### Rahmenbedingungen

#### Wirtschaftliches Umfeld

Mit Ausnahme der Eurozone, hier im speziellen Deutschland, hat sich die Weltwirtschaft leicht besser entwickelt als erwartet. Die US-Wirtschaft konnte einmal mehr vom robusten Konsum profitieren. Die Wirtschaft in China verlangsamte sich weiter. Die Führung in Peking hat daraufhin ein umfassendes Konjunkturpaket angekündigt. Die Krise im Immobilienmarkt hängt weiter wie ein Damoklesschwert über der chinesischen Wirtschaft. Die Eurozone bewegte sich auch 2024 auf bescheidenem Wachstumspfad. Die grösste Volkswirtschaft, Deutschland, verzeichnete kaum noch Wachstum. Eine globale Rezession ist trotz der erwähnten Risiken nicht eingetreten. Das Wirtschaftswachstum der Schweiz ordnet sich im Vergleich zu den unmittelbaren Nachbarländern im Mittelfeld ein. Gestützt wurde das verhaltene Wachstum durch die Binnennachfrage und dabei insbesondere durch den Konsum. Sowohl die Konsumausgaben der privaten Haushalte als auch jene des Staats wurden ausgeweitet. Die stark nachlassende Inflation und weiterhin steigende Beschäftigungszahlen stabilisierten den Gang der Binnenkonjunktur. Auch die Baubranche blickt auf ein positives Jahr zurück. Demgegenüber kam vom Aussenhandel ein negativer Impuls.

Im Schweizer Arbeitsmarkt ist die Arbeitslosigkeit angestiegen. Laut den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) waren Ende Dezember 2024 130 293 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren gemeldet, 23 243 Personen mehr als im Vorjahr (+20.9 %). Die Arbeitslosenquote stieg damit auf 2.8 % (Vorjahr 2.3 %).

Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) erreichte im Mai 2024 mit 107.7 Punkten (Dezember 2020 = 100) den vorläufigen Höchststand, was einer Teuerungsrate von 1.4 % gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt entsprach. Die Kerninflation (ohne saisonale Produkte, Energie und Treibstoffe) lag mit 1.2 % leicht tiefer. Ende Dezember stand der Landesindex der Konsumentenpreise bei 106.9 Punkten. Im Jahr 2024 betrug die durchschnittlichen Jahresteuern 1.1%. Die Entwicklung der Konsumentenpreise liegt damit in einem Bereich, was die Schweizerische Nationalbank (SNB) mit Preisstabilität gleichsetzt (0 % bis 2 %).

An der ersten geldpolitischen Lagebeurteilung vom März 2024 senkte die SNB den Leitzins erstmals seit 2015 um 0.25 %-Punkte auf 1.50 %. Die SNB argumentierte damals, dass die Lockerung der Geldpolitik möglich wurde, weil die Bekämpfung der Inflation über die letzten zweieinhalb Jahre wirksam war. Danach folgten die Senkungen im Juni und September jeweils um 0.25 %-Punkte. Eher überraschend kam dann im Dezember 2024 die Meldung, dass die SNB den Leitzins um 0.50 %-Punkte auf 0.50 % senken wird. Die SNB begründete den Schritt einerseits mit den weiter rückläufigen Inflationszahlen und andererseits mit der Zunahme der Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung. Insbesondere ist die künftige Ausgestaltung der Wirtschaftspolitik in den USA noch ungewiss und auch in Europa ist die politische Unsicherheit gestiegen. Zudem könnten die geopolitischen Spannungen eine schwächere Entwicklung der Weltwirtschaft zur Folge haben.

In der Schweiz sind die Renditen der 10-jährigen Eidgenossen Anleihen seit anfangs Jahr kontinuierlich gesunken. Lag der Wert zu Beginn des Jahres bei rund 0.70 %, reduzierte sich dieser Wert bis Ende Dezember 2024 auf 0.32 %. Der SARON, der durchschnittliche Tageszinssatz am besicherten Geldmarkt, bewegte sich im Gleichschritt mit dem SNB-Leitzins, jedoch das ganze Jahr hindurch 0.05 %-Punkte unter diesem. Im Einklang mit der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt fielen die rubrizierten Zinssätze für festverzinsliche Hypotheken markant. Der Richtsatz (Mittelwert) für 10-jährige Festhypotheken sank im Jahr 2024 von 2.20 % auf 1.68 %.

Trotz Rezessionssorgen erreichten viele Aktienmärkte, insbesondere die amerikanischen Indizes, in diesem Jahr neue Allzeithöchststände. Der Schweizer Aktienleitindex SMI konnte mit dieser Entwicklung nicht ganz Schritt halten. Mit einem Schlusstand von 11 601 Punkten gelang lediglich ein bescheidener Zuwachs von 463 Punkten oder +4.2 %. Zu beachten ist allerdings, dass beim SMI die Dividendenabgänge nicht berücksichtigt werden. Der breiter gefasste Aktien-Index SPI, der alle kotierten Schweizer Titel beinhaltet, hat mit einer Performance von +6.2 % gegenüber dem Vorjahr leicht besser abgeschnitten. Der Schweizer Aktienmarkt wurde für einmal von den drei Schwergewichten, Nestlé, Roche und Novartis ausgebremst.

Die Entwicklungen an der Währungsfront waren 2024 relativ moderat. Aufgrund unterschiedlicher Wirtschaftsaussichten und entsprechend differenzierten Zinssenkungen durch die jeweiligen Notenbanken, haben sich die beiden wichtigsten Währungen, Euro und US-Dollar, zum Schweizer Franken stabil beziehungsweise besser entwickelt.

### Jahresabschluss per 31. Dezember 2024 der EEK Gruppe

#### Gutes Wachstum

Die Bilanzsumme der EEK Gruppe ist um 3.2 % (Vorjahr -1.1 %) gestiegen. Die Kundenausleihungen konnten um 5.3 % auf 1575 Mio. Franken gesteigert werden (Vorjahr +3.4 %). Bei den Kundengeldern ergab sich eine leichte Zunahme um 0.1 % auf 1259 Mio. Franken (Vorjahr -2.8 %). Daraus ergibt sich ein Deckungsverhältnis Kundenausleihungen zu Kundengeldern von 80.0 % (Vorjahr 84.2 %). Die EEK Gruppe verfügt über eine sehr starke Eigenkapitalbasis. Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendungen auf 336.8 Mio. Franken oder 17.4 % der Bilanzsumme (Vorjahr 17.3 %). Im Rahmen der Teilnahme am Kleinbankenregime richten sich die Eigenmittelanforderungen an der Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) aus. Diese erreicht per Ende 2024 einen respektablen Wert von 16.7 % und übersteigt die derzeit geltende gesetzliche Mindestanforderung von 3 % resp. diejenige im Kleinbankgenregime von 8 % deutlich. Weiterhin gut ist auch die Liquiditätslage. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während des gesamten Berichtsjahres deutlich übertroffen. Per Stichtag 31. Dezember 2024 erreicht die LCR 156 % (regulatorisches Erfordernis: 110 %). Die EEK Gruppe hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von 188 Mio. Franken.

#### Rekordkonzerngewinn

Der Konzerngewinn wird durch die Aktivitäten der Bank geprägt. Aus dem Zinsengeschäft konnte ein Netto-Erfolg von 21.2 Mio. Franken erwirtschaftet werden. Dieser liegt um 8.0 % über dem Vorjahr. Die Zinsmarge erhöhte sich auf 1.11 % (Vorjahr 1.05 %). Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt 4.1 Mio. Franken und liegt 14.3 % über dem Vorjahresergebnis. Aus dem Handelsgeschäft resultiert ein Gewinn von 0.8 Mio. Franken. Aus dem übrigen ordentlichen Erfolg ergibt sich ein Ertrag von 4.5 Mio. Franken. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 8.3 %. Aus dem Ergebnis des abgelaufenen Jahres wurden 2 Mio. Franken den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Der Steueraufwand nahm aufgrund des besseren operativen Ergebnisses auf 3.4 Mio. Franken zu. Schliesslich resultiert ein höherer Konzerngewinn von 10.9 Mio. Franken, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 8.1 %.

#### Erstellung des Jahresabschlusses

Die vorliegende Konzernrechnung wurde am 20. Februar 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt.

#### Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat als Konzernprüferin nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 3. bis 7. Februar 2025 die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung durchgeführt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 41) wurde von der Revisionsstelle im Normalwortlaut abgegeben.

### Jahresabschluss per 31. Dezember 2024 der Bank EEK AG

#### Gesamtergebnis

Das Geschäftsjahr 2024 schliesst mit einem sehr guten Gesamtergebnis ab. Die Kundenausleihungen sind markant gestiegen. Es konnten weitere Hypotheken vergeben werden, ohne die Risiken im Kreditgeschäft zu erhöhen. Der Zinsensaldo ist nochmals gestiegen. Das Zinsumfeld war von vier Leitzinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank geprägt. Die Dienstleistungen in der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung waren gefragt. Aus dem Handelsgeschäft sowie aus der Verwaltung der Finanzanlagen und Beteiligungen resultierten ansprechende Erfolge. Die Aktienmärkte entwickelten sich in der Tendenz positiv. Der Wettbewerb um die Kundengelder hat sich verschärft. Die Passivgelder konnten gehalten, nicht aber wie geplant ausgebaut werden. Der Geschäftsaufwand ist aufgrund des höheren Geschäftsvolumens ebenfalls gestiegen. Insbesondere stiegen der Personalaufwand und die Aufwendungen für die IT-Systeme. Der Geschäftserfolg und der Jahresgewinn liegen im Rahmen des Vorjahres.

#### Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen sind gesamthaft um beachtliche 79.5 Mio. Franken oder 5.2 % (Vorjahr +3.3 %) gestiegen. Dabei haben sich die Forderungen gegenüber Kunden um 5.3 Mio. Franken reduziert. Dagegen konnten die Hypothekarforderungen um 84.8 Mio. Franken gesteigert werden. Damit erreichen die Kundenausleihungen die Höhe von 1.62 Mia. Franken. Neue Hypotheken konnten ohne Abstriche an die Qualität von Schuldnern und Objekten gewährt werden. Der Anteil an Festzinshypotheken bleibt weiterhin hoch und beträgt unverändert 96 % der gesamten Hypothekarforderungen. Im Hypothekargeschäft liegt das Schwergewicht bei der Finanzierung von selbst genutztem Wohneigentum und Wohnliegenschaften, die als Renditeobjekte gehalten werden, im bevorzugten Geschäftsgebiet von Stadt und Region Bern sowie im Espace Mittelland.

### **Kundengelder und Pfandbriefdarlehen**

Die Kundengelder erhöhten sich nur leicht um 1.8 Mio. Franken oder 0.1 % (Vorjahr -2.5 %) und betragen somit 1.35 Mia. Franken. Die Kundschaft verhält sich sehr zinsbewusst. Dies zeigt sich auch im weiterhin hohen Bestand an Festgeldern, welcher sich aber gegen Ende Jahr auf 176 Mio. Franken reduzierte. Die Verzinsung der Kundengelder wurde zweimal nach unten angepasst, immer mit einem Blick auf das Zinsumfeld und die Mitbewerber. Die Konditionen waren marktkonform. Um die Finanzierungslücke zu schliessen, wurde der Bestand an Pfandbriefdarlehen um 45 Mio. auf 320.4 Mio. Franken erhöht.

### **Liquidität**

Die flüssigen Mittel wurden zur Finanzierung der Kundenausleihungen abgebaut. Sie betragen 199 Mio. Franken. Somit verfügt die Bank weiterhin über eine hohe Liquidität, welche über den gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Erfordernissen liegt. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während des gesamten Berichtsjahres deutlich übertroffen. Per Stichtag 31. Dezember 2024 erreicht die LCR 155 % (regulatorisches Erfordernis: 110 %). Zur Sicherung der Liquidität werden qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von 188 Mio. Franken gehalten.

### **Handelsbestand, Finanzanlagen, Beteiligungen und Sachanlagen**

Im Handelsgeschäft waren per Ende Jahr 1.6 Mio. Franken investiert. Mit der Bewirtschaftung der Handelsbestände in Aktien soll von kurzfristigen Marktschwankungen profitiert werden können. Die Finanzanlagen betragen 61 Mio. Franken und liegen unter dem Vorjahresbestand. Nicht alle Rückzahlungen von Obligationen wurden wieder angelegt. Die Finanzanlagen umfassen diversifizierte Anlagen in Aktien von erstklassigen Schweizer Unternehmungen und internationalen Gesellschaften sowie in Obligationen von in- und ausländischen Schuldern. Ebenfalls sind Anlagen in Gold enthalten. Der Bestand an Sachanlagen reduzierte sich, nach den Abschreibungen, um 0.3 Mio. Franken. Es wurden rund 0.8 Mio. Franken in die Sachanlagen investiert.

### **Wertberichtigungen, Rückstellungen und Eigenmittel**

Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken, welche bei den Kundenausleihungen in Abzug gebracht werden, sind unverändert bei 1.3 Mio. Franken geblieben. Sie sind weiterhin sehr tief und widerspiegeln die vorsichtige Ausleihungspolitik. Die Rückstellungen haben um 3 Mio. Franken zugenommen und betragen nun 54.8 Mio. Franken. Aufgrund einer Vereinbarung mit der kantonalen Steuerverwaltung ist die Bank berechtigt, eine pauschale und steuerlich zugelassene Delkredererückstellung von 5 % auf den Kundenausleihungen zu bilden. Der Position wurden 8 Mio. Franken zugewiesen. Im Gegenzug erfolgte eine Umbuchung von 5 Mio. Franken aus den Rückstellungen in die Reserven für allgemeine Bankrisiken. Es erfolgte zusätzlich eine Zuweisung von 2 Mio. Franken zulasten der Position ausserordentlicher Aufwand. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken betragen mittlerweile 117 Mio. Franken und dienen zur Absicherung latenter Risiken im allgemeinen Geschäftsgang der Bank. Nach der beantragten Gewinnverwendung erreichen die ausgewiesenen Eigenmittel (Aktienkapital, gesetzliche Gewinnreserve und Reserven für allgemeine Bankrisiken) 180.2 Mio. Franken oder 9.4 % der Bilanzsumme (Vorjahr 9.2 %). Somit verfügt die Bank über eine starke Eigenkapitalbasis. Mit dem Verzicht einer Dividendenausschüttung an die Muttergesellschaft kann die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt und das Wachstum der Bank mit den erforderlichen Eigenmitteln unterlegt werden. Im Rahmen der Teilnahme am Kleinbankenregime richten sich die Eigenmittelanforderungen an der Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) aus. Diese erreicht per Ende 2024 einen Wert von 9.1 % (Vorjahr 8.8 %) und übersteigt die derzeit geltende gesetzliche Mindestanforderung von 3 % resp. diejenige im Kleinbankenregime von 8 %.

### **Zinsengeschäft**

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist stark um 6.2 % auf 22 Mio. Franken gestiegen (Vorjahr +18.4 %). Für Wertberichtigungen mussten lediglich 22 000 Franken aufgewendet werden. Somit beträgt auch die Position Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft 22 Mio. Franken. Die vier Senkungen des Leitzinses durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) haben die Marktzinsen und die Konditionen der Festzinshypotheken, Kassenobligationen und Festgelder nach unten gedrückt. Per 1. Juli und 1. November erfolgten auch Anpassungen der Zinsen der variablen Produkte. Die Zinskurve ist über das ganze Jahr betrachtet immer sehr flach geblieben. Die Differenz in den Festzinshypotheken zwischen ein- und zehnjähriger Laufzeit betrug teilweise nur 20 Basispunkte. Während des ganzen Jahres verzinste die SNB das Guthaben auf dem Girokonto zum Satz des Leitzinses. Dieser Zusatzertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr nun deutlich reduziert. Die Zinsmarge verbesserte sich auf 1.17 % (Vorjahr 1.12 %).

### **Kommissions-, Dienstleistungs-, Handelsgeschäft und übriger ordentlicher Erfolg**

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft um 0.5 Mio. auf 4.1 Mio. Franken (+14.3 %). Dabei konnte sowohl der Ertrag aus dem Handel als auch aus der Vermögensverwaltung gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr haben sich sowohl das Volumen als auch die Anzahl der Transaktionen aus Börsenaufträgen erhöht. Das Depotvolumen der verwalteten Kundenvermögen liegt bei 663 Mio. Franken (Vorjahr 586 Mio. Franken). Im Handelsgeschäft konnte gesamthaft ein Erfolg von 0.8 Mio. Franken erzielt werden. Dies ist deutlich mehr als im Vorjahr. Dazu beigetragen haben sowohl die Bewirtschaftung des Handelsbestandes in Wertschriften wie auch das

Handelsgeschäft mit Devisen. Im Total resultiert aus dem übrigen ordentlichen Erfolg ein Betrag von 0.9 Mio. Franken (Vorjahr 1.2 Mio. Franken). Aus der Veräusserung von Finanzanlagen resultierte ein Ertrag von 0.6 Mio. Franken, 0.2 Mio. Franken weniger als im Vorjahr. Der Beteiligungsertrag ist leicht auf 0.6 Mio. Franken gestiegen. Der Bestand der Finanzanlagen musste um 0.5 Mio. Franken wertberichtigt werden.

### **Geschäftsaufwand**

Der gesamte Geschäftsaufwand erhöhte sich um 8.7 % auf 11.9 Mio. Franken (Vorjahr 11 Mio. Franken). Der Trend zu laufend steigenden Kosten setzt sich - bedingt durch das stetig steigende Geschäftsvolumen - fort. Der Personalaufwand erhöhte sich um 9.1 % (Vorjahr +2.3 %). Der Personalbestand betrug teilzeitbereinigt am Jahresende 38.2 Vollzeitstellen (Vorjahr 35.7 Vollzeitstellen). Im Sachaufwand sind insbesondere die Betriebskosten für die Informatik weiter angestiegen. Die Cost-Income-Ratio liegt unverändert bei weiterhin sehr guten 42.8 %.

### **Wertberichtigungen, Abschreibungen, ausserordentlicher Erfolg und Steuern**

Für Abschreibungen auf den Liegenschaften und Sachanlagen wurden 1.1 Mio. Franken (Vorjahr 1.3 Mio. Franken) eingesetzt. Die Beteiligungen mussten infolge der tieferen Börsenkurse um 0.4 Mio. Franken abgeschrieben werden. Aus der Position Veränderungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie Verluste dienen 8 Mio. Franken (Vorjahr 6.2 Mio. Franken) zur Stärkung der übrigen Rückstellungen. In die Reserven für allgemeine Bankrisiken erfolgte eine Zuweisung von 2 Mio. Franken (Vorjahr 1 Mio. Franken). Im Steueraufwand sind die ordentlichen und voraussichtlich auf dem Jahresergebnis geschuldeten Steuern enthalten. Da die Bildung der Rückstellungen steuerlich abzugsfähig ist, fällt der Aufwand deutlich tiefer aus.

### **Jahresgewinn und Gewinnverwendung**

Im Geschäftsjahr 2024 resultiert ein Jahresgewinn von 3.3 Mio. Franken (Vorjahr 3.2 Mio. Franken). Der Verwaltungsrat sieht wiederum keine Ausschüttung einer Dividende an die Genossenschaft EEK Beteiligungen vor. Den offenen Reserven sollen 2.8 Mio. Franken zugeführt werden. Zur Förderung und Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Institutionen sind 250 000 Franken vorgesehen. An die Personalfürsorgestiftung der Bank EEK wird eine Zuweisung von 250 000 Franken beantragt.

### **Erstellung des Jahresabschlusses**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 20. Februar 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt.

### **Obligationenrechtliche Revision**

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 3. bis 7. Februar 2025 die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung durchgeführt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 66) wurde von der Revisionsstelle im Normalwortlaut abgegeben.

### **Jahresabschluss per 31. Dezember 2024 der EEK Immobilien AG**

Die Bilanzsumme der EEK Immobilien erhöhte sich leicht um 0.5 Mio. Franken. Investitionen erfolgten in den beiden Bauprojekten in Worb und in Seeberg. Beim Entwicklungsprojekt in Worb sind die Abbrucharbeiten erfolgt. Die Planung für die Überbauung ist abgeschlossen und die Baueingabe soll in den kommenden Monaten erfolgen. Das Zweifamilienhaus in Seeberg ist aus- und umgebaut und steht nun zum Verkauf bereit. In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgte eine Hypotheken-Amortisation von 0.1 Mio. Franken.

Der Mietertrag konnte um 1.2 % auf 4.8 Mio. Franken gesteigert werden. Die Liegenschaften in unserem Portefeuille weisen eine hohe Vermietungsquote auf. Es resultiert eine Leerstandsquote von lediglich 1.1 % (Vorjahr 0.9 %). Für Unterhaltsarbeiten und für den Betriebsaufwand mussten 1 Mio. Franken aufgewendet werden (-4.1 %). Gesamthaft resultierte ein Liegenschaftenerfolg von 3.8 Mio. Franken (+2.7 %). Für die Verzinsung der Darlehen und Hypotheken wurden 1.3 Mio. Franken aufgewendet, rund 0.2 Mio. Franken weniger als im Vorjahr. Die Abschreibungen der Liegenschaften erfolgen planmässig über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren.

Der Jahresgewinn erhöht sich um 37 % und beträgt 1 Mio. Franken. Auf die Ausschüttung einer Dividende wird verzichtet. Der Gewinn dient zur Stärkung der Substanz. Den gesetzlichen Reserven sollen 1 Mio. Franken zugewiesen werden.

## **Jahresabschluss per 31. Dezember 2024 der Genossenschaft EEK Beteiligungen**

Die Darlehen an die Tochtergesellschaften wurden um 0.3 Mio. Franken erhöht. Gesamthaft betragen die Darlehen 100.3 Mio. Franken. Davon entfallen 84.3 Mio. Franken auf die Bank EEK und wie bis anhin 16 Mio. Franken auf die EEK Immobilien. Die aus den Zins- und Dividendenerträgen zugeflossenen Mittel wurden bei der Bank EEK angelegt. Die Finanzierung der Beteiligungen und der Darlehen erfolgt weiterhin mit Eigenmitteln. Fremdkapital ist nicht erforderlich. Die Hauptertragsquellen waren weiterhin die Zins- und Beteiligungserträge aus den beiden Tochtergesellschaften. Der Zinsertrag beträgt 0.4 Mio. Franken. Der Beteiligungsertrag beläuft sich unverändert auf 0.2 Mio. Franken. Der Geschäftsaufwand liegt leicht unter dem Vorjahr. Der Steueraufwand reduzierte sich ebenfalls. Der Jahresgewinn beträgt 0.5 Mio. Franken. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, wie in den Vorjahren, den Gewinn den Reserven zuzuweisen.

## **Risikobeurteilung**

### **Bewährte Risikopolitik**

Die Risikopolitik blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Risikomanagement der EEK Gruppe sind alle erkennbaren Risiken eingebunden. Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung befassen sich laufend mit der Risikosituation der Bank und der Gruppe. Mit entsprechenden Reglementen und Weisungen wird sichergestellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Eine umfassende Berichterstattung sorgt dafür, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zeitgerecht ein Bild der Risikolage machen können. Das interne Kontrollsystem unterstützt das Risikomanagement zusätzlich. Mindestens einmal jährlich nehmen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung eine vertiefte Risikoanalyse vor und überprüfen die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf den Seiten 23 resp. 52 enthalten.

### **Kredit- und Ausfallrisiken begrenzen**

Die Bank EEK setzt die vorsichtige Kreditpolitik fort. Die im Rahmen der Selbstregulierung der Banken geltenden Anforderungen sowie die bankinternen Vorgaben werden stets angewendet. Die Bestimmungen werden in der Berechnung des Verkehrswertes, des Belehnungsausmasses und der Tragbarkeit konsequent umgesetzt. Mit einer Kreditvergabe, die auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit ausgerichtet ist, wird die Vermeidung von Ausfällen angestrebt. Rund 98 % der Ausleihungen sind hypothekarisch gedeckt, davon 87 % mit Wohnliegenschaften. Die vorsichtige Ausleihungspolitik widerspiegelt sich auch im sehr geringen Bedarf an Rückstellungen.

### **Zinsrisiken steuern**

Die Zinsrisiken werden durch die Geschäftsleitung laufend überwacht und gesteuert. Die Bilanzstruktur der Bank EEK weist einen deutlichen Aktivüberhang von 55.6 % (Vorjahr 55.2 %) auf. Im Total sind 82.2 % der Aktiven und 26.6 % der Passiven in der Bilanz fest angelegt. Die durchschnittliche Laufzeit der zinsfixen Aktiven beträgt 3.1 Jahre (Vorjahr 3.3 Jahre) und diejenige der Passiven 4.4 Jahre (Vorjahr 3.9 Jahre). Der Barwert des Eigenkapitals wird, bei einer unveränderten Bilanzstruktur und bei linear um 1.5 Prozentpunkte steigendem Zinsniveau, um -5.0 % (Vorjahr -10.1 %) abnehmen.

## **Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)**

Die Bank EEK bezieht Informatikdienstleistungen in den Bereichen Application Management und Rechenzentrum von Swisscom (Schweiz) AG. Die Verarbeitung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs ist an die Finanz-Logistik AG, eine direkte Partnerin aus dem ESPRIT-Netzwerk, ausgelagert. Durch die Finanz-Logistik erfolgt auch die Wertschriftenadministration und die Führung der Valorenzentrale. Im Bereich der Vorsorgeprodukte (2. und 3. Säule) besteht eine Zusammenarbeit mit der Rendita Freizügigkeitsstiftung bzw. der Rendita Vorsorgestiftung 3a. Die Datenbank der nachrichtenlosen Vermögen wird durch die Econis AG geführt. Die Aufbewahrung von Dokumenten und der Austausch von Informationen mit dem Verwaltungsrat erfolgen über die Plattform Swiss Trust Room von Swisscom (Schweiz) AG. Für die Funktion der Internen Revision ist die PEQ GmbH beauftragt. Auslagerungen im Bereich der Informatik sind detailliert in Serviceverträgen geregelt und umfassen den vollständigen Betrieb, den Unterhalt und die Entwicklung der Applikationen. Sämtliche Mitarbeitenden dieser Dienstleister sind der Geheimhaltungspflicht und dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

## Innovation und Projekte

### ESPRIT-Netzwerk

Das ESPRIT-Netzwerk ist ein Zusammenschluss von 25 Banken, welche eine gemeinsame IT-Plattform betreiben und verschiedene Leistungen gemeinsam einkaufen. In Zusammenarbeit mit anderen Banken und externen Partnern werden insbesondere IT-Projekte, aber auch regulatorische Vorgaben umgesetzt. Das Vorgehen im Verbund bietet wirtschaftliche Vorteile, lässt aber auch genügend Spielraum für bankindividuelle Lösungen.

### IT-Plattform Core Banking System von Finnova und Umsysteme

Die Finnova-Banking-Software ist ein umfassendes Front-to-Back-Softwareprodukt für Retailbanken. Der Softwarehersteller ist in der Weiterentwicklung des Systems stark gefordert. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in jedem Quartal die neusten Anpassungen übernommen. Dies ist vorgängig mit umfassenden Parametrierungen und Tests verbunden. Im Verbund mit den ESPRIT-Banken können diese Arbeiten effizienter durchgeführt werden. Bankindividuell wurde das Customer-Relationship-Management-Tool (CRM) weiterentwickelt. Hier sind wir bestrebt, bisher papiergebundene Prozesse zu digitalisieren.

## Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Jahr 2024 waren keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

## Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft EEK Beteiligungen fand am 9. April 2024 statt. Die Anträge zur Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung wurden einstimmig angenommen. Der beantragten Gewinnverwendung und der Entlastung der Verwaltungsorgane wurde ohne Gegenstimme entsprochen. Es standen vier Mitglieder des Verwaltungsrates zur Wiederwahl. Frau Christine Bächler-Räz und die Herren Martin Moser, Markus Scheidegger und Vincent Studer wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates für eine vierjährige Amtsdauer bestätigt. Zudem wurden zwei neue Genossenschafterinnen und drei neue Genossenschafter aufgenommen. Als Revisionsstelle für das Jahr 2024 wurde wiederum PricewaterhouseCoopers AG gewählt, welche gleichzeitig auch die Funktion der Konzernprüferin ausübt.

## Revision

Als obligationenrechtliche Revisionsstelle, bankengesetzliche Prüfgesellschaft und Konzernprüfer ist PricewaterhouseCoopers AG, Bern, beauftragt. Das Mandat der internen Revisionsstelle ist an PEQ GmbH, Zuzgen, erteilt.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Genossenschaft EEK Beteiligungen sowie der Bank EEK AG und der EEK Immobilien AG aus. Er besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, welche von der Generalversammlung für vier Jahre (Genossenschaft EEK Beteiligungen) und ein Jahr (Bank EEK AG und EEK Immobilien AG) gewählt werden. Wiederwahl ist möglich. Vollendet ein Verwaltungsratsmitglied das 72. Altersjahr, so scheidet es auf den Tag der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus. Dem Verwaltungsrat obliegen die im Schweizerischen Obligationenrecht bestimmten, nicht übertragbaren Aufgaben. Er legt Strategie und Organisation der Gesellschaften fest. Die Kompetenzen sind in den Statuten, im Geschäfts- und Organisationsreglement und in der Kompetenzordnung festgehalten. Der Verwaltungsrat traf sich im vergangenen Jahr zu neun ordentlichen Sitzungen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden oder Aufgaben und Kompetenzen auch an einzelne Verwaltungsratsmitglieder delegieren. Gegenwärtig bestehen die folgenden ständigen Ausschüsse:

- Kreditausschuss
- Prüf- und Risikoausschuss
- Wertschriftenausschuss
- Vergabungen



Der Verwaltungsrat setzt sich unverändert wie folgt zusammen:

| <b>Vorname, Name</b>  | <b>Wohnort</b> | <b>Funktion</b>  | <b>Ausbildung, Tätigkeit</b>  | <b>Eintritt</b> |
|-----------------------|----------------|--|---|-----------------|
| Manuel Ruchti         | Kehrsatz       | Präsident Verwaltungsrat   | lic. rer. pol., Unternehmer   | 2010            |
| Vincent Studer        | Muri b. Bern   | Vizepräsident Verwaltungsrat,<br>Präsident Prüf- und Risikoaus-<br>schuss                                  | dipl. Wirtschaftsprüfer,<br>dipl. Betriebsökonom FH,<br>selbstständiger Unternehmer | 2008            |
| Thomas Büchi          | Rüfenacht      | Mitglied Verwaltungsrat,<br>Präsident Kreditausschuss  | dipl. Ing. HTL,<br>Bauunternehmer   | 2011            |
| Christine Büchler-Räz | Muri b. Bern   | Mitglied Verwaltungsrat,<br>Leitung Vergabungen,<br>Mitglied Kreditausschuss                               | dipl. Hôtelière SHV   | 1997            |
| Martin Moser          | Ittigen        | Mitglied Verwaltungsrat,<br>Mitglied Prüf- und Risikoaus-<br>schuss  | Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt,<br>Partner Anwaltskanzlei                            | 2014            |
| Markus Scheidegger    | Gümligen       | Mitglied Verwaltungsrat,<br>Mitglied Kreditausschuss,<br>Mitglied Wertschriftenaus-<br>schuss              | Fürsprecher, selbstständiger<br>Anwalt und Unternehmer                              | 2014            |
| Hansjürg Schwander    | Tschugg        | Mitglied Verwaltungsrat,<br>Mitglied Prüf- und Risikoaus-<br>schuss, Präsident Wert-<br>schriftenausschuss | lic. rer. pol., dipl.<br>Pensionskassenleiter                                       | 2010            |
| Pierre-Alain Rom      | Saignelégier   | Sekretär Verwaltungsrat  | lic. rer. pol., dipl. Treuhand-<br>und Steuerexperte                                | 2008            |

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1.

### **Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der EEK Gruppe und insbesondere der Bank EEK AG. Sie besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie den drei Abteilungsleitern. Um die vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Ziele umsetzen zu können, legt sie die geeignete Organisation und die Prozesse fest. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für ein funktionierendes internes Kontrollsystem und die entsprechende Berichterstattung an den Verwaltungsrat. Das Geschäfts- und Organisationsreglement umschreibt im Einzelnen die Aufgaben und die Befugnisse der Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung setzt sich unverändert wie folgt zusammen:

| <b>Vorname, Name</b> | <b>Wohnort</b>     | <b>Funktion</b>                      | <b>Ausbildung</b>   | <b>Eintritt</b> |
|----------------------|--------------------|--------------------------------------|---|-----------------|
| Daniel Pfanner       | Spiegel b.<br>Bern | Vorsitzender der<br>Geschäftsleitung | Fürsprecher   | 2003            |
| Markus Feller        | Münchringen        | Leiter Dienste                       | Bankfach-Experte mit eidg.<br>Diplom, Treuhänder mit eidg.<br>Fachausweis | 1990            |
| Mark Frehner         | Worb               | Leiter Vermögensverwaltung           | Betriebsökonom HWV,<br>Master in Banking & Finance                        | 2018            |
| Thomas Kipfer        | Münchringen        | Leiter Finanzierungen                | Bankfach-Experte mit eidg.<br>Diplom                                      | 2015            |

### **Mitarbeitende**

Die Bank EEK beschäftigt per Ende Jahr 47 Mitarbeitende (Vorjahr 44 Mitarbeitende). Dies entspricht umgerechnet 38.2 Vollzeitstellen (Vorjahr 35.7 Vollzeitstellen). Im Personalbestand ergab sich eine Fluktuation von 4.3 % (Vorjahr 11.4 %). Die Bank EEK bietet drei Ausbildungsplätze an. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden wird aktiv unterstützt. Gesamthaft wurden an 91 Tagen externe oder interne Seminare und Ausbildungsveranstaltungen besucht (Vorjahr 84 Ausbildungstage).

Folgende Mitarbeitende konnten im Berichtsjahr ein Jubiläum feiern:

- 25 Jahre: Isabelle Rohner, Mitglied des Kaders, Kundenberaterin
- 20 Jahre: Christoph Baumgartner, Mitglied des Kaders, Stv. Leiter Finanzierungen; Daniela Eisenring, Mitglied des Kaders, Leiterin E-Services & Zahlungsverkehr
- 15 Jahre: Stephen Butler, Hauswart
- 10 Jahre: Svenja Arn, Mitglied des Kaders, Leiterin Stammdaten & Sorgfaltspflichten; Bettina Bieri, Mitglied des Kaders, Kundenberaterin Finanzierungen; Simone Chapuis, Mitglied des Kaders, Leiterin Administration Vermögensverwaltung; Simon Rosenberger, Mitglied des Kaders, Leiter Fachzentrum
- 5 Jahre: Isabelle Ammon, Assistentin Compliance; Jari Wüthrich, Sachbearbeiter E-Services & Zahlungsverkehr

## **Ausblick**

### **Weiteres Wachstum im Jahr 2025 angestrebt**

Im Jahr 2025 wird die Bank EEK das Bilanzgeschäft weiter ausbauen. Es wird ein Wachstum in den Kundenausleihungen von 45 Mio. Franken und in den Kundengeldern von 36 Mio. Franken angestrebt. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft dürfte tiefer ausfallen, entsprechend wird auch die Zinsmarge wieder sinken. Im Bereich der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung wird mit einer Zunahme des Depotvolumens um 24 Mio. Franken gerechnet. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sollte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden können. Im Geschäftsaufwand ist mit einer weiteren Kostensteigerung zu rechnen. Der Geschäftserfolg dürfte unter dem Vorjahr zu liegen kommen.

### **Kapitalplanung, Liquidität und Rückstellungen**

Die Eigenmittelanforderungen können gut erfüllt werden. Die Kapitalplanung, mit einem Planungshorizont von drei Jahren, zeigt auch bei einem wirtschaftlichen Abschwung, dass die notwendige Eigenkapitalbasis intakt bleibt. Die Steuerung der Liquidität hat hohe Priorität. Die Berechnung der möglichen Entwicklung der Liquidität, auf mehrere Jahre hinaus, zeigt die erforderlichen Massnahmen auf, welche zu ergreifen sind. Mit den grosszügig dotierten Rückstellungen verfügt die EEK Gruppe resp. die Bank EEK über hohe Mittel, die in wirtschaftlich schwierigen Zeiten allfällige Verluste decken können.

### **Weitere Zinssenkungen**

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) sieht bei der geldpolitischen Lagebeurteilung weiteren Spielraum für Leitzinssenkungen. Sie argumentiert mit einem nachlassenden Preisdruck und hat ihre Inflationsprognose für das Jahr 2025 weiter abwärts revidiert. Der Leitzins ist das Hauptinstrument für die Geldpolitik und weitere Zinssenkungen der SNB sind sehr wahrscheinlich. Produkte, die sich am Geldmarkt orientieren, werden diese Bewegung mitmachen. Bei den Festzinshypotheken werden vor allem die kurzen Laufzeiten noch etwas günstiger. Produkte, die sich am Kapitalmarkt orientieren, haben nicht so viel Spielraum nach unten. Die Zinskurve könnte wieder etwas steiler werden.

# EEK Gruppe

## 1 Bilanz

### Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

|  | Anhang | 2024             | 2023             |
|--|--------|------------------|------------------|
| <b>Aktiven</b>   |        |                  |                  |
| Flüssige Mittel  |        | 198'719          | 215'630          |
| Forderungen gegenüber Banken                                   |        | 10'485           | 7'612            |
| Forderungen gegenüber Kunden                                   | 6.1.1  | 25'310           | 30'604           |
| Hypothekarforderungen  | 6.1.1  | 1'549'247        | 1'464'333        |
| Handelsgeschäft  | 6.2    | 1'546            | 1'670            |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 6.3    | 0                | 48               |
| Finanzanlagen  | 6.4    | 62'490           | 67'698           |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                                   |        | 869              | 1'365            |
| Nicht konsolidierte Beteiligungen                              | 6.5    | 13'782           | 13'030           |
| Sachanlagen  | 6.7    | 72'077           | 72'782           |
| Sonstige Aktiven   | 6.8    | 1'199            | 1'190            |
| <b>Total Aktiven</b>   |        | <b>1'935'724</b> | <b>1'875'962</b> |

|  | Anhang | 2024             | 2023             |
|--|--------|------------------|------------------|
| <b>Passiven</b>  |        |                  |                  |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                               |        | 304              | 235              |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen                             |        | 1'248'012        | 1'247'527        |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 6.3    | 0                | 44               |
| Kassenobligationen   |        | 10'900           | 10'605           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                                | 6.12   | 320'400          | 275'400          |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                                  |        | 4'466            | 5'516            |
| Sonstige Passiven  | 6.8    | 3'066            | 2'203            |
| Rückstellungen   | 6.13   | 11'247           | 9'615            |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                            | 6.13   | 117'000          | 110'000          |
| Gewinnreserven   |        | 209'467          | 204'766          |
| Konzerngewinn  |        | 10'862           | 10'051           |
| <b>Total Passiven</b>  |        | <b>1'935'724</b> | <b>1'875'962</b> |

|  | Anhang   | 2024   | 2023    |
|--|----------|--------|---------|
| <b>Ausserbilanzgeschäfte</b>               |          |        |         |
| Eventualverpflichtungen                    | 6.1.1, 7 | 684    | 1'171   |
| Unwiderrufliche Zusagen                    | 6.1.1    | 88'247 | 103'891 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 6.1.1    | 3'045  | 2'791   |

## 2 Erfolgsrechnung

### Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

|  | Anhang   | 2024           | 2023           |
|--|----------|----------------|----------------|
| <b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>   |          |                |                |
| Zins- und Diskontertrag  |          | 28'990         | 25'574         |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft   |          | 37             | 52             |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen   |          | 869            | 895            |
| Zinsaufwand  |          | -8'766         | -6'672         |
| <b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>  |          | <b>21'130</b>  | <b>19'849</b>  |
| Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft  |          | 22             | -270           |
| <b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>  |          | <b>21'152</b>  | <b>19'579</b>  |
| <b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>                                     |          |                |                |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft  |          | 3'657          | 3'159          |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft   |          | 9              | 11             |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft  |          | 665            | 624            |
| Kommissionsaufwand   |          | -197           | -176           |
| <b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>                                    |          | <b>4'134</b>   | <b>3'618</b>   |
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>                                    |          | <b>779</b>     | <b>76</b>      |
| <b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>   |          |                |                |
| Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen  |          | 556            | 714            |
| Beteiligungsertrag   |          | 579            | 545            |
| - davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen  |          | 0              | 0              |
| - davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen   |          | 579            | 545            |
| Liegenschaftenerfolg   |          | 3'823          | 3'723          |
| Anderer ordentlicher Ertrag  |          | 70             | 4              |
| Anderer ordentlicher Aufwand   |          | -486           | -260           |
| <b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>  |          | <b>4'542</b>   | <b>4'726</b>   |
| <b>Geschäftsaufwand</b>  |          |                |                |
| Personalaufwand  | 8.1      | -7'360         | -6'746         |
| Sachaufwand  | 8.2      | -4'628         | -4'327         |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>   |          | <b>-11'988</b> | <b>-11'073</b> |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 6.5, 6.7 | -2'707         | -2'946         |
| Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste                     |          | 0              | -5             |
| <b>Geschäftserfolg</b>   |          | <b>15'912</b>  | <b>13'975</b>  |
| Ausserordentlicher Ertrag  |          | 5'317          | 0              |
| Ausserordentlicher Aufwand   |          | -5             | 0              |
| Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken  | 6.13     | -7'000         | -1'000         |
| Steuern  | 8.3      | -3'362         | -2'924         |
| <b>Konzerngewinn</b>   |          | <b>10'862</b>  | <b>10'051</b>  |

### 3 Geldflussrechnung

#### Geldflussrechnung 2024

in CHF 1'000

|   | 2024          |              |               | 2023          |              |               |
|---|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
|   | Geldzufluss   | Geldabfluss  |               | Geldzufluss   | Geldabfluss  |               |
| <b>Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>                                  |               |              |               |               |              |               |
| Periodenerfolg  | 10'862        | 0            |               | 10'051        | 0            |               |
| Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken   | 2'000         | 0            |               | 1'000         | 0            |               |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 2'707         | 0            |               | 2'946         | 0            |               |
| Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen  | 0             | 1            |               | 2             | 0            |               |
| Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste                    | 0             | 22           |               | 257           | 0            |               |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen  | 496           | 0            |               | 0             | 356          |               |
| Passive Rechnungsabgrenzungen   | 602           | 0            |               | 1'429         | 0            |               |
| Sonstige Positionen   | 0             | 500          |               | 0             | 500          |               |
| Dividende Vorjahr   | 0             | 0            |               | 0             | 0            |               |
| <b>Saldo</b>  | <b>16'667</b> | <b>523</b>   | <b>16'144</b> | <b>15'685</b> | <b>856</b>   | <b>14'829</b> |
| <b>Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>  |               |              |               |               |              |               |
| Aktienkapital   | 0             | 0            |               | 0             | 0            |               |
| Verbuchungen über die Reserven  | 0             | 0            |               | 0             | 0            |               |
| Veränderung eigener Beteiligungstitel   | 0             | 0            |               | 0             | 0            |               |
| <b>Saldo</b>  | <b>0</b>      | <b>0</b>     | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>     | <b>0</b>      |
| <b>Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten</b>         |               |              |               |               |              |               |
| Beteiligungen   | 0             | 1'176        |               | 0             | 1'519        |               |
| Liegenschaften  | 0             | 786          |               | 0             | 371          |               |
| Übrige Sachanlagen  | 0             | 792          |               | 0             | 1'029        |               |
| <b>Saldo</b>  | <b>0</b>      | <b>2'754</b> | <b>-2'754</b> | <b>0</b>      | <b>2'919</b> | <b>-2'919</b> |

**Geldflussrechnung 2024**

in CHF 1'000

|  | 2024          |               |                | 2023          |               |                |
|--|---------------|---------------|----------------|---------------|---------------|----------------|
|  | Geldzufluss   | Geldabfluss   |                | Geldzufluss   | Geldabfluss   |                |
| <b>Geldfluss aus dem Bankgeschäft</b>                          |               |               |                |               |               |                |
| <i>Mittel- und langfristiges Geschäft<br/>(&gt; 1 Jahr)</i>    |               |               |                |               |               |                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                               | 0             | 0             |                | 0             | 0             |                |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen                             | 0             | 0             |                | 0             | 0             |                |
| Kassenobligationen   | 295           | 0             |                | 2'355         | 0             |                |
| Pfandbriefdarlehen   | 45'000        | 0             |                | 3'400         | 0             |                |
| Sonstige Verpflichtungen                                       | 863           | 0             |                | 705           | 0             |                |
| Forderungen gegenüber Banken                                   | 0             | 0             |                | 0             | 0             |                |
| Forderungen gegenüber Kunden                                   | 4'144         | 0             |                | 0             | 393           |                |
| Hypothekarforderungen  | 0             | 84'931        |                | 0             | 48'499        |                |
| Finanzanlagen  | 11'545        | 0             |                | 7'825         | 0             |                |
| Sonstige Forderungen   | 141           | 0             |                | 0             | 32            |                |
| <i>Kurzfristiges Geschäft</i>                                  |               |               |                |               |               |                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                               | 69            | 0             |                | 0             | 582           |                |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen                             | 485           | 0             |                | 0             | 38'251        |                |
| Verpflichtungen aus Handelsgeschäften                          | 0             | 0             |                | 0             | 0             |                |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 0             | 44            |                | 21            | 0             |                |
| Forderungen gegenüber Banken                                   | 0             | 2'873         |                | 2'372         | 0             |                |
| Forderungen gegenüber Kunden                                   | 1'170         | 0             |                | 9             | 0             |                |
| Handelsgeschäft  | 124           | 0             |                | 202           | 0             |                |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 48            | 0             |                | 0             | 24            |                |
| Finanzanlagen  | 0             | 6'337         |                | 0             | 4'345         |                |
| <b>Saldo</b>   | <b>63'884</b> | <b>94'185</b> | <b>-30'301</b> | <b>16'889</b> | <b>92'126</b> | <b>-75'237</b> |
| <i>Liquidität</i>  |               |               |                |               |               |                |
| Flüssige Mittel  | 16'911        | 0             | 16'911         | 63'327        | 0             | 63'327         |
| <b>Total Geldzufluss / Total Geldabfluss</b>                   | <b>97'462</b> | <b>97'462</b> | <b>0</b>       | <b>95'901</b> | <b>95'901</b> | <b>0</b>       |

## 4 Darstellung des Eigenkapitalnachweises

### Darstellung des Eigenkapitalnachweises

in CHF 1'000

|  | Gewinnreserve  | Reserven für<br>allgemeine<br>Bankrisiken | Freiwillige<br>Gewinnreserven<br>und Gewinn- bzw.<br>Verlustvortrag | Periodenerfolg | Total          |
|--|----------------|---|---|----------------|----------------|
| <b>Eigenkapital am<br/>1. Januar 2024</b>                                    | <b>204'751</b> | <b>110'000</b>                            | <b>15</b>   | <b>10'051</b>  | <b>324'817</b> |
| Dividenden und andere<br>Ausschüttungen                                      | 0              | 0   | 0   | -500           | -500           |
| Andere Zuweisungen<br>(Entnahmen) der Reserven<br>für allgemeine Bankrisiken | 0              | 7'000                                     | 0   | 0              | 7'000          |
| Andere Zuweisungen<br>(Entnahmen) der anderen<br>Reserven                    | 4'523          | 0   | 0   | -9'523         | -5'000         |
| Weitere Zuschüsse /<br>weitere Einlagen                                      | 150            | 0   | 0   | 0              | 150            |
| Veränderung Gewinnvortrag  | 0              | 0   | 28  | -28            | 0              |
| Gewinn (Periodenerfolg)  | 0              | 0   | 0   | 10'862         | 10'862         |
| <b>Eigenkapital am<br/>31. Dezember 2024</b>                                 | <b>209'424</b> | <b>117'000</b>                            | <b>43</b>   | <b>10'862</b>  | <b>337'329</b> |

## 5 Erläuterungen

### a) Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der EEK Gruppe

#### Allgemeines

Die EEK Gruppe ist als Konzern strukturiert und mit ihren Tochtergesellschaften im Finanz- und Immobilienbereich tätig. Die Muttergesellschaft Genossenschaft EEK Beteiligungen ist eine Genossenschaft und hat ihren Sitz in Bern. Sie übt als Holdinggesellschaft keine weitergehende Geschäftstätigkeit aus. Die strategische und operative Führung der Gruppe und der einzelnen Gesellschaften wird durch dieselben Organe wahrgenommen. Damit wird eine einheitliche Geschäftsführung erreicht. Die Geschäftstätigkeit wird in eigenen Liegenschaften an der Amthausgasse 10-14 in Bern ausgeübt. Die Bank EEK AG ist als Regionalbank vorwiegend in der Stadt und Agglomeration Bern, im übrigen Kantonsgebiet sowie vereinzelt in der übrigen Schweiz tätig. Die EEK Immobilien AG investiert gezielt in Immobilien.

Die Aktivitäten der EEK Gruppe umfassen die nachstehend aufgeführten klassischen Geschäftssparten der Bank sowie die Anlage in Immobilien und die Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes der EEK Immobilien.

#### Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vor allem auf hypothekarisch gedeckter Basis auf Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Daneben werden Kontokorrentkredite an Handel und Gewerbe sowie Kredite und Darlehen an Privatpersonen, überwiegend auf gedeckter Basis, gewährt.

Die Finanzierung erfolgt grösstenteils über Kundengelder und über gruppeninterne Darlehen. Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt abgedeckt. Die Bank EEK ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Zu Liquiditäts-, Handels- und Anlagezwecken hält die Bank EEK Wertschriften und Edelmetalle. Im Portefeuille befinden sich festverzinsliche Wertpapiere, welche grösstenteils repofähig sind, Aktien von schweizerisch und international tätigen Gesellschaften und Anlagen in Gold. Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung betreibt die Bank EEK das Interbankgeschäft hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien.

#### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Die Erträge stammen mehrheitlich aus der Anlage-beratung und der Vermögensverwaltung sowie in kleinerem Ausmass auch aus der Kontoführung, dem Kartengeschäft und dem Zahlungsverkehr. Im Bereich der Vermögensverwaltung ergeben sich die Kommissions- und Dienstleistungserträge aus der Depot- und Wertschriftenverwaltung, dem Wertschriftenhandel für Kunden sowie aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft. Diese Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft und von Unternehmungen beansprucht.

#### Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft und der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistungen für die Bankkunden. Die Eigenbestände sind limitiert. Die Bank tätigt einen aktiven Handel auf eigene Rechnung in Aktien (Schweiz und Ausland).

#### Übrige Geschäftsfelder

Die Bank EEK AG übernimmt für die Genossenschaft EEK Beteiligungen und die EEK Immobilien AG die Geschäftsführung.

### b) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 2020/01 Rechnungslegung - Banken der FINMA sowie den statutarischen Bestimmungen der Genossenschaft EEK Beteiligungen und den Vorgaben des Konzerns.

#### Konzernabschluss - Grundsätze zur Konsolidierung

Für die EEK Gruppe wird ein Konzernabschluss erstellt. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird.



Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Genossenschaft EEK Beteiligungen und der 100-prozentigen Tochtergesellschaften Bank EEK AG und EEK Immobilien AG. Die Konzernrechnung umfasst somit alle Unternehmen, welche die Genossenschaft EEK Beteiligungen im Sinne von Art. 34, Abs. 3, BankV kontrolliert. Die für die Konsolidierung verwendeten Abschlüsse der Gruppengesellschaften entsprechen den einheitlichen Grundsätzen des Konzerns.

Konzerninterne Aktiven, Passiven und Ausserbilanzgeschäfte sowie Aufwände und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert, ebenso der darauf erzielte interne Erfolg. Sämtliche konsolidierten Unternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode).

### Allgemeine Grundsätze

Sämtliche Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken.

Werden in der Berichtsperiode Korrekturen zu früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung gebucht. Die Korrektur über die Positionen "Ausserordentlicher Aufwand" oder "Ausserordentlicher Ertrag" ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

### Erfassung Bilanzierung

Der Konzern erfasst sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Konzernrechnung, gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bewertet und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen im Konzernabschluss erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Bestände in fremden Sorten, Devisen und Wertschriften werden zum Tageskurs resp. zum Mittelkurs aus An- und Verkauf des Bilanzstichtags umgerechnet. Bei Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten werden historische Kurse angewendet. Der Kurserfolg aus der Fremdwährungsumrechnung wird in der Erfolgsrechnung Position "Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option" erfasst.

Die Fremdwährungspositionen wurden per Bilanzstichtag zu folgenden Kursen bewertet:

| Währung | 2024   | 2023   |
|---------|--------|--------|
| EUR     | 0.9383 | 0.9311 |
| USD     | 0.9060 | 0.8422 |
| CAD     | 0.6297 | 0.6378 |
| GBP     | 1.1347 | 1.0725 |
| AUD     | 0.5608 | 0.5743 |

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden zum Nominalwert bilanziert. Die übertragenen Wertschriften werden nicht in der Bilanz verbucht, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von übernommenen Wertschriften wird als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

**Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

**Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners zu wertberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigung abgedeckt. Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Für nicht gefährdete Forderungen ist eine Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken zu ermitteln. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis, basierend auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Für nicht gefährdete Forderungen können bei Bedarf Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Erfolgsposition "Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft" gebucht.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkrediten, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position "Veränderung aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft". Bei Veränderung der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang "Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken" in der Spalte "Umbuchung" dargestellt.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt "Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs" verwiesen.

**Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

**Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden zum Marktwert (Fair Value) bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung nach dem Niederstwertprinzip. Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position "Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option" verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position "Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen" gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position "Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option" verbucht.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente**

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value und deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreismodellen. Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position "Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option" erfasst.

Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position "Sonstige Aktiven" resp. "Sonstige Passiven" ausgewiesen. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von "Macro Hedges" im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position "Zins- und Diskontertrag" oder in der Position "Zinsaufwand" erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der "Accrual-Methode" ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im "Ausgleichskonto" unter der Position "Sonstige Aktiven" beziehungsweise "Sonstige Passiven" ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der "Accrual-Methode" erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort erfolgswirksam verbucht, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandelt der Konzern im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Die Bank verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von anerkannten und rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

Wiederbeschaffungswerte für derivative Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern für die Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht. Bei ausserbörslichen Kontrakten (OTC) werden die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften bilanziert. Börsengehandelte Kontrakte aus Kundengeschäften werden bei ausreichender Margendeckung nicht bilanziert. Falls kein täglicher Margenausgleich stattfindet oder der aufgelaufene Tagesverlust nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge vollständig abgedeckt ist, wird der ungedeckte Teil bilanziert.

### **Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung**

Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäftes sind, werden bilanziert und zum Fair Value bewertet wenn a) diese einem Risikomanagement unterliegen, das demjenigen für Handelsgeschäfte entspricht, b) zwischen den Wertänderungen der Finanzinstrumente der Aktivseite und den Wertänderungen der Finanzinstrumente der Passivseite eine negative Korrelation besteht, welche durch die Fair-Value-Bewertung erfolgsmässig weitgehend ausgeglichen wird, c) die allfällige Auswirkung einer Veränderung der eigenen Kreditwürdigkeit auf den Fair Value wird nach der erstmaligen Bilanzierung in der Erfolgsrechnung neutralisiert und über das Ausgleichskonto verbucht.

### **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit ("Accrual-Methode"). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall über die "Aktiven Rechnungsabgrenzungen" respektive "Passive Rechnungsabgrenzungen" abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position "Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft" verbucht. Werden Schuldtitel mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die "Sonstigen Aktiven" bzw. "Sonstigen Passiven" abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Zur Bestimmung des Niederstwerts werden die fortgeführten Anschaffungskosten verwendet, bei denen die Agios und Disagios über die Laufzeit verteilt angerechnet werden. Dabei können die fortgeführten Anschaffungskosten zu einem höheren Betrag als die historischen Anschaffungskosten führen. Sofern der unter den

Anschaffungswert gefallene Fair Value anschliessend wieder steigt, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Marktbedingte Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Position "Anderer ordentlicher Aufwand" bzw. "Anderer ordentlicher Ertrag" vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position "Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verlust aus dem Zinsengeschäft" verbucht.

Positionen in Beteiligungstiteln, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen und eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value wieder steigt, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Eine notwendige erstmalige Abschreibung auf den effektiven Marktwert einer Liegenschaft aus einer Zwangsverwertung ohne Drittinteressenten wird über die Position "Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft" verbucht.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat aus Wesentlichkeitsgründen zusammen zum Niederstwertprinzip bewertet. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position "Finanzanlagen".

Wertanpassungen werden pro Saldo über die Position "Anderer ordentlicher Aufwand" bzw. "Anderer ordentlicher Ertrag" verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position "Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen" verbucht.

### **Nicht konsolidierte Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten die sich im Eigentum der Gruppengesellschaften befindenden Beteiligungstitel von Unternehmen und Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen der Banken mit Infrastrukturnatur, die mit der Absicht der dauernden Anlage erworben werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 % am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Erforderliche Wertbeeinträchtigungen sind in der Erfolgsrechnung in der Position "Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten" zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position "Ausserordentlicher Ertrag" erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den "Ausserordentlichen Ertrag" verbucht, realisierte Verluste über die Position "Ausserordentlicher Aufwand".

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 2'500 übersteigen. Kleinere Anschaffungen und Anschaffungen mit einer Nutzungsdauer von weniger als einem Jahr werden im Jahr der Anschaffung vollständig dem "Sachaufwand" belastet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich der planmässigen, kumulierten Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer über die Position "Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten". Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von Sachanlagen beträgt maximal:

| <b>Anlagekategorie</b>                  | <b>Nutzungsdauer</b> |
|---|----------------------|
| Bankgebäude, ohne Land                  | 50 Jahre             |
| Anderere Liegenschaften, ohne Land      | 50 Jahre             |
| Mobilien                                | 10 Jahre             |
| Büromaschinen, technische Einrichtungen | 5 Jahre              |
| IT, Hardware und Software               | 3 Jahre              |

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Erforderliche Wertbeeinträchtigungen sind in der Erfolgsrechnung in der Position "Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten" zu verbuchen. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Buchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position "Ausserordentlicher Ertrag" erfasst.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen ("Impairment") in der Erfolgsrechnung (Position "Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten") zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position "Ausserordentlicher Ertrag" erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position "Ausserordentlicher Ertrag" verbucht, realisierte Verluste über die Position "Ausserordentlicher Aufwand".

### **Immaterielle Werte**

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für den Konzern messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Im Falle einer Akquisition von Geschäftsteilen und Unternehmen werden die übernommenen Aktiven und Passiven zu ihrem aktuellen Wert bewertet. Wenn im Rahmen dieses Bewertungsprozesses die Kosten der Akquisition höher sind als die Netto-Aktiven, gilt die Differenz als Goodwill, der in der Position "Immaterielle Werte" aktiviert wird. Für Mittelabflüsse, welche im Zusammenhang mit der Kontrollübernahme zu erwarten sind, werden Verpflichtungen (Position "Sonstige Passiven") erfasst. Sie sind entsprechend dem Mittelabfluss zweckkonform aufzulösen. Ein allfällig übrigbleibender Badwill, der einem effektiv günstigen Erwerb entspricht (echter "Lucky Buy"), wird sofort über die Position "Ausserordentlicher Ertrag" vereinnahmt. Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt maximal fünf Jahre.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird jährlich überprüft. Erforderliche Wertbeeinträchtigungen sind in der Erfolgsrechnung in der Position "Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten" zu verbuchen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von immateriellen Werten werden über die Position "Ausserordentlicher Ertrag" verbucht, realisierte Verluste über die Position "Ausserordentlicher Aufwand".

### **Kassenobligationen**

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

### **Anleihen und Pfandbriefdarlehen**

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt ("Accrual-Methode").

### **Leasinggeschäfte**

Im Rahmen eines operativen Leasings vom Konzern genutzte Objekte werden nicht aktiviert. Die Leasingaufwände werden der Position "Sachaufwand" belastet.

### **Rückstellungen**

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig beurteilt. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Lässt sich ein Mittelabfluss nicht verlässlich schätzen, wird dies im Anhang "Eventualforderungen und -verpflichtungen" offengelegt.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Rückstellungen für latente Steuern: Position "Steuern"
- Vorsorgerückstellungen und Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Personal: Position "Personalaufwand"
- Andere Rückstellungen: Position "Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste"

Frei gewordene Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkrediten, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position "Veränderung aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft". Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang "Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken" in der Spalte "Umbuchung" dargestellt.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position "Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken" in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Reserven sind versteuert.

### **Erfolg aus dem Zinsengeschäft**

Bezahlte Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden in der Position "Zins- und Diskontertrag" als Reduktion erfasst. Erhaltene Negativzinsen auf Passivgeschäften werden in der Position "Zinsaufwand" als Reduktion verbucht.

### **Steuern**

**Laufende Steuern:** Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position "Passive Rechnungsabgrenzungen" ausgewiesen.

**Latente Steuern:** Die Buchwerte, die von den steuerrechtlich massgebenden Werten abweichen (Bewertungsdifferenzen), werden systematisch ermittelt. Darauf werden latente Steuereffekte berücksichtigt und in der Position "Rückstellungen" verbucht. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Der latente Ertragssteuereffekt bzw. die jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr werden über die Position "Steuern" verbucht.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden unter der Position "Sonstige Aktiven" bilanziert. Allfällige nicht aktivierte Steueransprüche werden im Anhang unter den Eventualforderungen offengelegt.

### **Transaktionen mit Beteiligten**

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

### **Eigenkapitaltransaktionskosten**

Eigenkapitaltransaktionskosten werden, soweit sie in einer Beschaffung (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Kapitalanteile) oder Rückzahlung (Kapitalherabsetzung, Kauf eigener Kapitalanteile) von Eigenkapital resultieren, nach Abzug der damit zusammenhängenden Ertragssteuern als Reduktion der Position "Kapitalreserve" erfasst.

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

## Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern können entweder wirtschaftlichen Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen darstellen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Gruppengesellschaften angeschlossen sind. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die rechtlichen Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es rechtlich zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die Vorsorgeverpflichtungen (2. Säule) sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind in die rechtlich selbstständige Stiftung "Vorsorge FinTec" ausgegliedert. Dieser Stiftung sind sämtliche Mitarbeitenden der Bank EEK, welche die Bedingungen zur Versicherung in der 2. Säule erfüllen, gemeldet. Deren Hinterbliebenen sind im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen versichert. Im Weiteren besteht die Personalfürsorgestiftung der Bank EEK AG, welche weitere Vorsorgeleistungen für die Mitarbeitenden der Bank EEK erbringt. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung Position "Personalaufwand" verbucht. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wird unter der Position "Sonstige Aktiven" bilanziert.

## Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Keine

## c) Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Risikokontrolle befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Gruppengesellschaften ausgesetzt sind. Es handelt sich dabei um Kredit- und Ausfallrisiken, Marktrisiken, operationelle Risiken und um übrige Risiken. Die Geschäftsleitung hat für das Geschäftsjahr 2024 die Risikoanalyse erstellt und der Verwaltungsrat hat diese genehmigt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich, unter Einbezug des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfeldes, ein weitgehend unverändertes Bild.

### Risikopolitik

Die Risikopolitik ist auf die langfristige Orientierung der Geschäftstätigkeit ausgerichtet. Die Kredit- und Marktrisikopolitik werden vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung periodisch auf ihre Angemessenheit überprüft. Für die einzelnen Risiken sind reglementarisch klare Grenzen und Limiten festgelegt. Ein stufengerechtes Führungsinformationssystem gewährleistet eine fristgerechte Berichterstattung über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken.

### Kredit- und Ausfallrisiken

Unter Kredit- und Ausfallrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Kreditpolitik basiert auf bewährten und anerkannten Grundsätzen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Die Schätzung von Immobilien erfolgt nach anerkannten Grundsätzen für selbst bewohnte Objekte und Renditeliegenschaften intern durch die Kreditsachbearbeiter. Grössere Objekte werden durch den Kreditausschuss des Verwaltungsrates oder durch externe Schätzer beurteilt. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

### Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden durch das Asset-and-Liability-Management-Komitee der Bank EEK überwacht und gesteuert. Das Limitsystem ist auf die Risikotragfähigkeit der Bank abgestimmt. Periodisch werden der Barwert sowie die Duration des Eigenkapitals ermittelt. Mittels detaillierter Analysen werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen ermittelt und beurteilt. Dem ALM-Komitee stehen eine Software zur Durchführung von Berechnungen und Belastungstests sowie externe Fachkräfte zur Verfügung.

### **Andere Marktrisiken**

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung erfolgt laufend.

### **Liquiditätsrisiken**

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Mittels eines Limitensystems wird für genügend Liquidität gesorgt. Mit zusätzlicher potenzieller Liquidität im Rahmen der EEK Gruppe kann die Liquiditätsreserve der Bank EEK verstärkt werden. Ein Notfallkonzept sorgt dafür, Krisensituationen wirksam und zeitgerecht zu bewältigen.

### **Operationelle Risiken**

Als operationelle Risiken werden Gefahren von Verlusten definiert, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Mit einem Risikoinventar werden Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensauswirkung beurteilt. Soweit möglich werden risikomindernde Massnahmen umgesetzt. Die Risikoexposition wird jährlich durch die Risikokontrolle geprüft und stufengerecht rapportiert. Die interne Revision überprüft das Management der operationellen Risiken und unterstützt bei der Beurteilung die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Sie erstattet Bericht über ihre Arbeiten direkt an den Prüf- und Risikoausschuss.

### **Compliance und rechtliche Risiken**

Die Geschäftsleitung und der Leiter Compliance, unterstützt durch externe Berater, stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Die Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen werden laufend geprüft und die internen Reglemente und Weisungen entsprechend angepasst. Die Einhaltung der erlassenen Vorschriften wird periodisch überprüft. Rechtsrisiken in eigener Angelegenheit oder im Zusammenhang mit Kundenbeziehungen werden von externen Anwälten betreut.

### **d) Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Mit einem Rating-System gewährleistet der Konzern eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Ausfallwahrscheinlichkeiten und der geschätzten Verlustquote, eingeschätzt werden. Den dreizehn Rating-Klassen wird dabei je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt. Die Schätzung der Wertberichtigung wird auf der erwarteten Höhe der Engagements bei Ausfall errechnet.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank EEK alle Forderungen in einer der Rating-Klassen ein. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die EEK Gruppe gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, freiwillig Wertberichtigungen und Rückstellungen auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden ("opting-up"). Für die Kundenausleihungen (Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen sowie den damit verbundenen Ausserbilanzgeschäften) in den Rating-Klassen 1 bis 10 werden deshalb Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen je Kredit-Rating-Klasse und der hinterlegten Sicherheiten. Sie werden auf Einzelbasis errechnet. Für die zehn Rating-Klassen schätzt die Bank die Ausfallwahrscheinlichkeiten wie folgt:



| Rating-Klasse | Ausfallwahrscheinlichkeit |
|---------------|---------------------------|
| 1             | 0.03 %                    |
| 2             | 0.10 %                    |
| 3             | 0.30 %                    |
| 4             | 0.60 %                    |
| 5             | 1.00 %                    |
| 6             | 1.60 %                    |
| 7             | 5.00 %                    |
| 8             | 10.00 %                   |
| 9             | 25.00 %                   |
| 10            | 50.00 %                   |

Die Verlustquote wird für jede vorhandene Sicherheit (Grundpfanddeckung, kurante Deckung, Bürgschaften, Blanko) definiert. Dabei weisen Sicherheiten mit Grundpfanddeckung den tiefsten Wert aus. Die Objekte werden unterschiedlich beurteilt und es wird auch das Belehnungsausmass berücksichtigt. Die Verlustquote wird in % angegeben (z. B. Grundpfanddeckung Einfamilienhaus innerhalb 66 % Belehnungswert = 3 %).

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken aus Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5 % der Position "Brutto-Erfolg Zinsengeschäft" übersteigt. Führt eine mögliche Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet. Es besteht keine Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

#### **e) Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte**

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, wendet die EEK Gruppe konzerninterne Bestimmungen an, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend ein Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

| Objektart                           | Grundlage für Belehnungswert     |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| Selbst genutztes Wohneigentum       | Realwert                         |
| Renditeobjekte                      | Ertragswert                      |
| Kommerziell selbst genutzte Objekte | Ertragswert                      |
| Landwirtschaftliche Liegenschaften  | Landwirtschaftlicher Ertragswert |
| Bauland                             | Realwert                         |

Der Belehnungswert wird nach dem Niederstwertprinzip festgelegt und entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens des Konzerns in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

**f) Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting**

Der Konzern bzw. die Gruppengesellschaften können im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank dürfen mit erstklassigen professionellen Gegenparteien, an anerkannten Derivate-Börsen, die über eine angemessene staatliche Aufsicht verfügen, sowie an anderen bewilligten Börsen abgeschlossen werden.

Der Konzern kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der vom Konzern im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der regelmässig stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung überprüft. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich der Konzern aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

**g) Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

## 6 Informationen zur Bilanz

### 6.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

#### 6.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen aus Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

|   |             | Deckungsart                |                   |                 | Total            |
|---|-------------|----------------------------|-------------------|-----------------|------------------|
|   |             | Hypothekarische<br>Deckung | Andere<br>Deckung | Ohne<br>Deckung |                  |
| <b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>        |             |                            |                   |                 |                  |
| Forderungen gegenüber Kunden  |             | 3'862                      | 15'497            | 6'079           | 25'438           |
| Hypothekarforderungen   |             |                            |                   |                 |                  |
| - Wohnliegenschaften  |             | 1'361'299                  |                   | 400             | 1'361'699        |
| - Büro- und Geschäftshäuser   |             | 17'129                     |                   |                 | 17'129           |
| - Gewerbe und Industrie   |             | 145'707                    |                   |                 | 145'707          |
| - Übrige  |             | 25'878                     |                   |                 | 25'878           |
| <b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>  | <b>2024</b> | <b>1'553'875</b>           | <b>15'497</b>     | <b>6'479</b>    | <b>1'575'851</b> |
|   | <b>2023</b> | 1'468'559                  | 20'181            | 7'484           | 1'496'224        |
| <b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b> | <b>2024</b> | <b>1'552'948</b>           | <b>15'487</b>     | <b>6'122</b>    | <b>1'574'557</b> |
|   | <b>2023</b> | 1'467'536                  | 20'153            | 7'248           | 1'494'937        |
| <b>Ausserbilanz</b>   |             |                            |                   |                 |                  |
| Eventualverpflichtungen   |             | 679                        |                   | 5               | 684              |
| Unwiderrufliche Zusagen   |             | 76'460                     | 3'400             | 8'387           | 88'247           |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen                              |             |                            |                   | 3'045           | 3'045            |
| <b>Total Ausserbilanz</b>   | <b>2024</b> | <b>77'139</b>              | <b>3'400</b>      | <b>11'437</b>   | <b>91'976</b>    |
|   | <b>2023</b> | 93'542                     | 2'800             | 11'511          | 107'853          |

**6.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen**

in CHF 1'000

|                               |      | Bruttoschuld-<br>betrag | Geschätzte Ver-<br>wertungserlöse<br>der Sicherheiten | Nettoschuld-<br>betrag | Einzelwert-<br>berichtigung |
|-------------------------------|------|-------------------------|---|------------------------|-----------------------------|
| <b>Gefährdete Forderungen</b> | 2024 | <b>1'921</b>            | <b>1'521</b>  | <b>400</b>             | <b>400</b>                  |
|                               | 2023 | 1'977                   | 1'577   | 400                    | 400                         |

**6.2 Aufgliederung des Handelschäftes und der übrigen Finanzinstrumente  
mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)**

in CHF 1'000

| Aktiven   | 2024         | 2023         |
|---|--------------|--------------|
| <b>Handelsgeschäfte</b>   | <b>1'546</b> | <b>1'670</b> |
| Beteiligungstitel   | 1'546        | 1'670        |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>1'546</b> | <b>1'670</b> |
| - davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt                    | 1'546        | 1'670        |
| - davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften | 0            | 0            |

**6.3 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)**

in CHF 1'000

|   |  | Handelsinstrumente                           |          |                            | Absicherungsinstrumente                      |               |                 |
|---|--|--|----------|----------------------------|--|---------------|-----------------|
|   |  | Wiederbeschaffungswerte                      |          | Kontraktvolumen            | Wiederbeschaffungswerte                      |               | Kontraktvolumen |
|   |  | Positive                                     | Negative |                            | Positive                                     | Negative      |                 |
| Devisen/Edelmetalle   |  | 0  | 0        | 0                          | 0  | 0             | 0               |
| - Terminkontrakte   |  | 0  | 0        | 0                          | 0  | 0             | 0               |
| <b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>                               | <b>2024</b>                                | <b>0</b>                                     | <b>0</b> | <b>0</b>                   | <b>0</b>                                     | <b>0</b>      | <b>0</b>        |
|   | davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt | 0  | 0        |                            | 0  | 0             |                 |
|   | <b>2023</b>                                | 0  | 0        | 0                          | 48   | 44            | 2'763           |
|   | davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt | 0  | 0        |                            | 48   | 44            |                 |
|   |  | Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) |          |                            | Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) |               |                 |
| <b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>                              | <b>2024</b>                                | <b>0</b>                                     |          |                            | <b>0</b>                                     |               |                 |
|   | <b>2023</b>                                | 48   |          |                            | 44   |               |                 |
| <b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>   |  | Zentrale Clearingstellen                     |          | Banken und Effektenhändler |  | Übrige Kunden |                 |
| <b>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</b> | <b>2024</b>                                | <b>0</b>                                     |          | <b>0</b>                   |  | <b>0</b>      |                 |

**6.4 Aufgliederung der Finanzanlagen**

in CHF 1'000

|   | Buchwert      |               | Fair Value    |               |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   | 2024          | 2023          | 2024          | 2023          |
| <b>Schuldtitel</b>  | 41'149        | 49'279        | 41'164        | 48'112        |
| - davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit  | 41'149        | 49'279        | 41'164        | 48'112        |
| <b>Beteiligungstitel</b>  | 15'878        | 15'706        | 18'738        | 17'846        |
| <b>Edelmetalle</b>  | 3'940         | 1'855         | 4'886         | 1'971         |
| Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zum Wiederverkauf bestimmte Liegenschaften und Waren | 1'523         | 858           | 1'523         | 858           |
| <b>Total</b>  | <b>62'490</b> | <b>67'698</b> | <b>66'311</b> | <b>68'787</b> |
| - davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften                             | 35'523        | 43'729        |               |               |

| Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating |             | Höchste Bonität | Sichere Anlage | Durchschnittliche gute Anlage | Hochspekulative Anlage | Zahlungsverzug/<br>Zahlungsausfall | Ohne Rating  |
|---|-------------|-----------------|----------------|-------------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------|
| <b>Schuldtitel: Buchwert</b>                | <b>2024</b> | <b>39'149</b>   | <b>0</b>       | <b>0</b>                      | <b>0</b>               | <b>0</b>                           | <b>2'000</b> |

Die Bank stützt sich bei ihrer Bonitätsbeurteilung auf von der FINMA anerkannte Rating-Agenturen ab. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

**6.5 Darstellung der Beteiligungen**

in CHF 1'000

|                             | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen* | Buchwert Ende 2023 | 2024           |               |                  |                    | Buchwert Ende Berichtsjahr | Marktwert     |
|-----------------------------|------------------|---|--------------------|----------------|---------------|------------------|--------------------|----------------------------|---------------|
|                             |                  |   |                    | Umgliederungen | Investitionen | Desinvestitionen | Wertberichtigungen |                            |               |
| <b>Übrige Beteiligungen</b> |                  |   |                    |                |               |                  |                    |                            |               |
| - mit Kurswert              | 11'525           | -1'840                                  | 9'685              | 0              | 929           | -362             | -424               | 9'828                      | 13'480        |
| - ohne Kurswert             | 3'825            | -480                                    | 3'345              | 0              | 609           | 0                | 0                  | 3'954                      |               |
| <b>Total Beteiligungen</b>  | <b>15'350</b>    | <b>-2'320</b>                           | <b>13'030</b>      | <b>0</b>       | <b>1'538</b>  | <b>-362</b>      | <b>-424</b>        | <b>13'782</b>              | <b>13'480</b> |

\* bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)

**6.6 Angabe der Unternehmen, an denen die Gruppe eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält**

in CHF 1'000

| Firmenname und Sitz                    | Geschäftstätigkeit      | Gesellschaftskapital | Anteil am Kapital (in %) | Anteil an Stimmen (in %) | Direkter Besitz | Indirekter Besitz |
|--|-------------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|-------------------|
| <b>Vollkonsolidierte Beteiligungen</b> |                         |                      |                          |                          |                 |                   |
| Bank EEK AG, Bern                      | Regionalbank            | 17'000               | 100                      | 100                      | ja              |                   |
| EEK Immobilien AG, Bern                | Liegenschaftsverwaltung | 1'000                | 100                      | 100                      | ja              |                   |

**6.7 Darstellung der Sachanlagen**

in CHF 1'000

|                          | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen* | Buchwert Ende 2023 | 2024           |               |                  |                |                | Buchwert Ende 2024 |
|--------------------------|------------------|---|--------------------|----------------|---------------|------------------|----------------|----------------|--------------------|
|                          |                  |   |                    | Umgliederungen | Investitionen | Desinvestitionen | Abschreibungen | Zuschreibungen |                    |
| Bankgebäude              | 12'753           | -9'534                                  | 3'219              | 0              | 0             | 0                | -241           | 0              | 2'978              |
| Andere Liegenschaften    | 93'582           | -24'297                                 | 69'285             | 0              | 786           | 0                | -1'189         | 0              | 68'882             |
| Übrige Sachanlagen       | 4'150            | -3'872                                  | 278                | 0              | 63            | 0                | -124           | 0              | 217                |
| Immaterielle Werte       | 5'053            | -5'053                                  | 0                  | 0              | 729           | 0                | -729           | 0              | 0                  |
| <b>Total Sachanlagen</b> | <b>115'538</b>   | <b>-42'756</b>                          | <b>72'782</b>      | <b>0</b>       | <b>1'578</b>  | <b>0</b>         | <b>-2'283</b>  | <b>0</b>       | <b>72'077</b>      |

| Operatives Leasing   | 2024      |
|--|-----------|
| <b>Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten</b> | <b>80</b> |

| Fälligkeitsstruktur                          |    |
|--|----|
| Fällig innerhalb von 12 Monaten              | 41 |
| Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren | 39 |
| Fällig nach 5 Jahren                         | 0  |

Davon können CHF 10'000 innerhalb eines Jahres gekündigt werden.



**6.8 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven**

in CHF 1'000

|   | Sonstige Aktiven |              | Sonstige Passiven |              |
|---|------------------|--------------|-------------------|--------------|
|   | 2024             | 2023         | 2024              | 2023         |
| Abrechnungskonten   | 584              | 846          | 630               | 824          |
| Indirekte Steuern   | 452              | 325          | 1'565             | 1'019        |
| Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen | 0                | 0            | 218               | 218          |
| Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven           | 152              | 2            | 0                 | 0            |
| Übrige Aktiven und Passiven   | 11               | 17           | 653               | 142          |
| <b>Total</b>  | <b>1'199</b>     | <b>1'190</b> | <b>3'066</b>      | <b>2'203</b> |

**6.9 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

in CHF 1'000

| Verpfändete/abgetretene Aktiven   | Buchwerte | Effektive Verpflichtungen |
|---|-----------|---------------------------|
| Sicherstellung der Einzahlungsverpflichtung zu Gunsten der esisuisse                              | 4'194     | 0                         |
| Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen) | 479'980   | 320'400                   |
| Finanzanlagen   | 1'001     | 0                         |

**6.10 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden**

in CHF 1'000

|                                    | 2024       | 2023       |
|------------------------------------|------------|------------|
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 306        | 116        |
| <b>Total</b>                       | <b>306</b> | <b>116</b> |

Die Mitarbeitenden der Bank EEK sind in der rechtlich selbstständigen Sammelstiftung "Vorsorge FinTec" mit Sitz in Bern angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplanes richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den jeweiligen Statuten der Sammelstiftung, dem Reglement "Vorsorge FinTec", dem Reglement für das Vorsorgewerk "Bank EEK" sowie der Anschlussvereinbarung zwischen Bank und Sammelstiftung. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Die Versicherten haben die Möglichkeit, ab dem 58. Altersjahr in den Ruhestand zu treten. Eine frühzeitige Pensionierung ist mit einer Rentenkürzung verbunden. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet. Die Leistungen übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Sammelstiftung gewährt die volle Freizügigkeit.

Zusätzlich besteht eine patronale Stiftung. Die Leistungen der "Personalfürsorgestiftung der Bank EEK AG" sind in den Statuten und Reglementen geregelt. Im Wesentlichen betreffen die Leistungen die teilweise Übernahme von Beitragszahlungen an das Vorsorgewerk "Bank EEK", die Gewährung von AHV-Überbrückungsrenten für alle Mitarbeitenden bei einer vorzeitigen Pensionierung im Alter 62 und eine jährliche Sparbeitragszahlung für Kadermitarbeitende ab dem 40. Altersjahr. Die Bank EEK verfügt über eine Arbeitgeberbeitragsreserve in der Stiftung.

**6.11 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen****a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)**

in CHF 1'000

| AGBR   | Nominalwert<br>am Ende 2024 | Verwendungs-<br>verzicht am<br>Ende 2024 | Nettobetrag<br>am Ende 2024 | Nettobetrag am Ende 2023 | Einfluss der AGBR<br>auf Personalaufwand |      |
|--|-----------------------------|--|-----------------------------|--------------------------|--|------|
|  |                             |  |                             |                          | 2024                                     | 2023 |
| Personalfürsorge-<br>stiftung der Bank EEK<br>AG, Bern | 152                         | 0  | 152                         | 2                        | 0  | 0    |

Es besteht eine Arbeitgeberbeitragsreserve in der Personalfürsorgestiftung der Bank EEK AG. Gemäss der versicherungstechnischen Kurzbilanz sind alle versicherungstechnischen Rückstellungen voll dotiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht verzinst.

**b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands**

in CHF 1'000

|  | Über-/<br>Unterdeckung<br>am Ende 2024 | Wirtschaftlicher Anteil der<br>Bank bzw. der Finanzgruppe |      | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>des wirtschaft-<br>lichen Anteils* | Bezahlte<br>Beiträge für<br>2024 | Vorsorgeaufwand<br>im Personalaufwand |      |
|--|--|---|------|--|----------------------------------|---------------------------------------|------|
|  |  | 2024  | 2023 |  |                                  | 2024                                  | 2023 |
| Vorsorge FinTec, Bern                                  | 65'763                                 | 0   | 0    | 0  | 678                              | 678                                   | 638  |
| Personalfürsorge-<br>stiftung der Bank EEK<br>AG, Bern | 79                                     | 0   | 0    | 0  | 97                               | 97                                    | 87   |

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec betrug der Deckungsgrad auf den 31.12.2023 119.1%, bei einem technischen Zinssatz von 2% (Grundlagen BVG 2020, GT), bzw. auf den 31.12.2022 109.9%, bei einem technischen Zinssatz von 1.5%. Gemäss Information der Vorsorge FinTec belief sich der Deckungsgrad per 30.09.2024 auf ca. 125.6%, bei einem unveränderten technischen Zinssatz von 2%. Der definitive Deckungsgrad per 31.12.2024 kann nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2024 im Geschäftsbericht der Vorsorge FinTec eingesehen werden. Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2024 noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht jedoch davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

\* wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung

**6.12 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen**

in CHF 1'000

| Emittent  | Gewichteter Durchschnittszinssatz | Fälligkeiten | Betrag         |
|---|-----------------------------------|--------------|----------------|
| Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich | 0.699%                            | 2025         | 25'000         |
|   |                                   | 2026         | 27'900         |
|   |                                   | 2027         | 37'100         |
|   |                                   | 2028         | 40'000         |
|   |                                   | 2030         | 14'500         |
|   |                                   | 2031         | 28'100         |
|   |                                   | 2032         | 34'100         |
|   |                                   | 2033         | 34'800         |
|   |                                   | 2034         | 35'000         |
|   |                                   | 2035         | 7'000          |
|   |                                   | 2037         | 10'000         |
|   |                                   | 2038         | 10'000         |
|   |                                   | 2040         | 400            |
|   |                                   | 2041         | 6'500          |
|   |                                   | 2049         | 5'000          |
| 2054  | 5'000                             |              |                |
| <b>Total</b>  |                                   |              | <b>320'400</b> |

**Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen**

in CHF 1'000

| Emittent  | Innerhalb eines Jahres | >1 – ≤ 2 Jahre | >2 – ≤ 3 Jahre | >3 – ≤ 4 Jahre | >4 – ≤ 5 Jahre | >5 Jahre       | Total          |
|---|------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich | 25'000                 | 27'900         | 37'100         | 40'000         |                | 190'400        | 320'400        |
| <b>Total</b>  | <b>25'000</b>          | <b>27'900</b>  | <b>37'100</b>  | <b>40'000</b>  | <b>0</b>       | <b>190'400</b> | <b>320'400</b> |

### 6.13 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

|   | Stand Ende 2023 | Zweckkonforme Verwendungen | Umbuchungen  | Währungsdifferenzen | Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge | Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung | Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung | Stand Ende 2024 |
|---|-----------------|----------------------------|--------------|---------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-----------------|
| Rückstellungen für Ausfallrisiken   | 53              | 0                          | 0            | 0                   | 0                                   | 0                                     | -20                                   | 33              |
| - davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken                       | 53              | 0                          | 0            | 0                   | 0                                   | 0                                     | -20                                   | 33              |
| Rückstellungen für latente Steuern  | 9'562           | 0                          | 0            | 0                   | 0                                   | 1'652                                 | 0                                     | 11'214          |
| <b>Total Rückstellungen</b>   | <b>9'615</b>    | <b>0</b>                   | <b>0</b>     | <b>0</b>            | <b>0</b>                            | <b>1'652</b>                          | <b>-20</b>                            | <b>11'247</b>   |
| <b>Reserven für allgemeine Bankrisiken*</b>                               | <b>110'000</b>  | <b>0</b>                   | <b>5'000</b> | <b>0</b>            | <b>0</b>                            | <b>2'000</b>                          | <b>0</b>                              | <b>117'000</b>  |
| <b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>            | <b>1'287</b>    | <b>0</b>                   | <b>0</b>     | <b>0</b>            | <b>10</b>                           | <b>0</b>                              | <b>-3</b>                             | <b>1'294</b>    |
| - davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen | 400             | 0                          | 0            | 0                   | 0                                   | 0                                     | 0                                     | 400             |
| - davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken                          | 887             | 0                          | 0            | 0                   | 10                                  | 0                                     | -3                                    | 894             |

\* Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

### 6.14 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

|                | Forderungen |        | Verpflichtungen |       |
|----------------|-------------|--------|-----------------|-------|
|                | 2024        | 2023   | 2024            | 2023  |
| Organgeschäfte | 35'440      | 32'711 | 8'047           | 6'678 |

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mit den Organen der EEK Gruppe werden Transaktionen wie Aktiv- und Passivgeschäfte, Dienstleistungsgeschäfte und Zahlungsverkehrsdienstleistungen durchgeführt. Die Geschäfte und Dienstleistungen werden in beschränktem Umfang zu Vorzugskonditionen (Zinsen, Kommissionen und Spesen) abgewickelt. Die wesentlichen Vorzugskonditionen sind:

- Die Bank vergünstigt Hypothekarkredite ihrer Organe und Mitarbeitenden mit maximal 1 % bis zu einem Kreditbetrag von maximal CHF 1 Mio. pro Kreditnehmer. Bei Ausleihungen gelten die gleichen Anforderungen an die Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie die Einhaltung der Belehnungsgrundsätze, so wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.
- Die Bank verzinst die Kontoguthaben zum Satz für 1. Hypotheken bis maximal CHF 0.3 Mio.
- Die Organe der Bank tätigen bankübliche Transaktionen zu Personalkonditionen.

**6.15 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente**

in CHF 1'000

|  | Auf Sicht      | Kündbar        | Fällig              |   |  |                  |                    | Total            |
|--|----------------|----------------|---------------------|---|--|------------------|--------------------|------------------|
|  |                |                | Innert<br>3 Monaten | Nach<br>3 Monaten<br>bis zu<br>12 Monaten | Nach<br>12 Monaten<br>bis zu<br>5 Jahren | Nach<br>5 Jahren | Immobili-<br>siert |                  |
| <b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>                               |                |                |                     |   |  |                  |                    |                  |
| Flüssige Mittel  | 194'525        | 4'194          |                     |   |  |                  |                    | 198'719          |
| Forderungen gegenüber Banken                                   | 10'485         |                |                     |   |  |                  |                    | 10'485           |
| Forderungen gegenüber Kunden                                   | 5              | 9'418          | 2'712               | 4'213                                     | 6'174                                    | 2'788            |                    | 25'310           |
| Hypothekarforderungen  | 185            | 23'982         | 208'371             | 355'091                                   | 580'116                                  | 381'502          |                    | 1'549'247        |
| Handelsgeschäft  | 1'546          |                |                     |   |  |                  |                    | 1'546            |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente |                |                |                     |   |  |                  |                    | 0                |
| Finanzanlagen  | 21'340         |                | 5'665               | 8'269                                     | 19'904                                   | 7'312            |                    | 62'490           |
| <b>Total 2024</b>  | <b>228'086</b> | <b>37'594</b>  | <b>216'748</b>      | <b>367'573</b>                            | <b>606'194</b>                           | <b>391'602</b>   | <b>0</b>           | <b>1'847'797</b> |
| Total 2023   | 239'813        | 32'039         | 221'072             | 329'008                                   | 563'002                                  | 402'661          | 0                  | 1'787'595        |
| <b>Fremdkapital/<br/>Finanzinstrumente</b>                     |                |                |                     |   |  |                  |                    |                  |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                               | 304            |                |                     |   |  |                  |                    | 304              |
| Verpflichtungen gegenüber Kundeneinlagen                       | 778'283        | 314'072        | 105'006             | 50'651                                    |  |                  |                    | 1'248'012        |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente |                |                |                     |   |  |                  |                    | 0                |
| Kassenobligationen   |                |                | 520                 | 3'671                                     | 5'399                                    | 1'310            |                    | 10'900           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                                |                |                | 5'000               | 20'000                                    | 105'000                                  | 190'400          |                    | 320'400          |
| <b>Total 2024</b>  | <b>778'587</b> | <b>314'072</b> | <b>110'526</b>      | <b>74'322</b>                             | <b>110'399</b>                           | <b>191'710</b>   | <b>0</b>           | <b>1'579'616</b> |
| Total 2023   | 745'950        | 319'800        | 86'608              | 107'898                                   | 17'286                                   | 256'269          | 0                  | 1'533'811        |

## 7 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 7.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

|   | 2024       | 2023         |
|---|------------|--------------|
| Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches | 684        | 1'171        |
| <b>Total Eventualverpflichtungen</b>    | <b>684</b> | <b>1'171</b> |

## 8 Informationen zur Erfolgsrechnung

### 8.1 Aufgliederung des Personalaufwandes

in CHF 1'000

|  | 2024         | 2023         |
|--|--------------|--------------|
| Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)                        | 5'917        | 5'368        |
| - davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung | 0            | 0            |
| Sozialleistungen   | 1'217        | 1'129        |
| Übriger Personalaufwand  | 226          | 249          |
| <b>Total Personalaufwand</b>   | <b>7'360</b> | <b>6'746</b> |

### 8.2 Aufgliederung des Sachaufwandes

in CHF 1'000

|   | 2024         | 2023         |
|---|--------------|--------------|
| Raumaufwand   | 363          | 319          |
| Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik   | 1'734        | 1'547        |
| Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing | 122          | 114          |
| Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a, Ziff. 2, OR)                                    | 140          | 135          |
| - davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung   | 140          | 135          |
| - davon für andere Dienstleistungen   | 0            | 0            |
| Übriger Geschäftsaufwand  | 2'269        | 2'212        |
| <b>Total Sachaufwand</b>  | <b>4'628</b> | <b>4'327</b> |

### 8.3 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000

|   | 2024         | 2023         |
|---|--------------|--------------|
| Aufwand für laufende Steuern                                  | 1'710        | 2'485        |
| Aufwand für latente Steuern                                   | 1'652        | 439          |
| <b>Total Steuern</b>  | <b>3'362</b> | <b>2'924</b> |
| Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges | 21%          | 21%          |

## 9 Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

### 9.1 Grundlegende regulatorische Kennzahlen

(partielle Offenlegung gem. FINMA-RS 16/1)

in CHF 1'000

|  | 31.12.2024 | 30.09.2024 | 30.06.2024 | 31.03.2024 | 31.12.2023 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>Anrechenbare Eigenmittel (CHF)</b>  |            |            |            |            |            |
| Hartes Kernkapital (CET1)  | 336'829    |            |            |            | 324'087    |
| Kernkapital (T1)   | 336'829    |            |            |            | 324'087    |
| Gesamtkapital Total  | 336'829    |            |            |            | 324'087    |
| Mindesteigenmittel (CHF)   | 161'113    |            |            |            | 157'663    |
| <b>Vereinfachte Leverage Ratio (in %)</b>  |            |            |            |            |            |
| Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)   | 2'013'918  |            |            |            | 1'970'786  |
| Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte) | 16.7%      |            |            |            | 16.4%      |
| <b>Liquiditätsquote (LCR)</b>  |            |            |            |            |            |
| Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)  | 197'243    | 221'359    | 221'342    | 222'811    | 237'622    |
| Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)   | 121'612    | 113'928    | 114'489    | 119'789    | 125'736    |
| Liquiditätsquote, LCR (in %)   | 162.2%     | 194.3%     | 193.3%     | 186.0%     | 189.0%     |

Die EEK Gruppe nimmt am Kleinbankenregime der FINMA teil. Für die Teilnehmer beschränkt sich die Offenlegung auf die Key-Metrics-Tabelle.





# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der Genossenschaft EEK Beteiligungen, Bern

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Genossenschaft EEK Beteiligungen und ihrer Tochtergesellschaften («der Konzern») – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seite 11 – 39) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der



Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Stephan Häfliger  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 21. Februar 2025

# Bank EEK

## 1 Bilanz

### Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

|  | Anhang | 2024             | 2023             |
|--|--------|------------------|------------------|
| <b>Aktiven</b>   |        |                  |                  |
| Flüssige Mittel  |        | 198'719          | 215'630          |
| Forderungen gegenüber Banken                                   |        | 10'485           | 7'612            |
| Forderungen gegenüber Kunden                                   | 5.1.1  | 25'310           | 30'604           |
| Hypothekarforderungen  | 5.1.1  | 1'593'347        | 1'508'533        |
| Handelsgeschäft  | 5.2    | 1'546            | 1'670            |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 5.3    | 0                | 48               |
| Finanzanlagen  | 5.4    | 60'967           | 66'840           |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                                   |        | 864              | 1'144            |
| Beteiligungen  |        | 13'782           | 13'030           |
| Sachanlagen  |        | 3'195            | 3'497            |
| Sonstige Aktiven   | 5.5    | 324              | 342              |
| <b>Total Aktiven</b>   |        | <b>1'908'539</b> | <b>1'848'950</b> |
| Total nachrangige Forderungen                                  |        | 0                | 27               |
| - davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht       |        | 0                | 0                |

|  | Anhang | 2024             | 2023             |
|--|--------|------------------|------------------|
| <b>Passiven</b>  |        |                  |                  |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                               |        | 304              | 235              |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen                             |        | 1'334'664        | 1'333'169        |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 5.3    | 0                | 44               |
| Kassenobligationen   |        | 10'900           | 10'605           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                                |        | 320'400          | 275'400          |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                                  |        | 4'307            | 5'378            |
| Sonstige Passiven  | 5.5    | 2'432            | 1'376            |
| Rückstellungen   | 5.9    | 54'849           | 51'869           |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                            | 5.9    | 117'000          | 110'000          |
| Gesellschaftskapital   | 5.10   | 17'000           | 17'000           |
| Gesetzliche Gewinnreserve                                      |        | 43'350           | 40'700           |
| Gewinnvortrag  |        | 24               | 5                |
| Gewinn   |        | 3'309            | 3'169            |
| <b>Total Passiven</b>  |        | <b>1'908'539</b> | <b>1'848'950</b> |
| Total nachrangige Verpflichtungen                              |        | 20'000           | 20'000           |
| - davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht       |        | 0                | 0                |

|  | Anhang | 2024   | 2023    |
|--|--------|--------|---------|
| <b>Ausserbilanzgeschäfte</b>               |        |        |         |
| Eventualverpflichtungen                    | 5.1.1  | 684    | 1'171   |
| Unwiderrufliche Zusagen                    | 5.1.1  | 88'247 | 103'891 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 5.1.1  | 3'045  | 2'791   |

## 2 Erfolgsrechnung

### Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

|  | Anhang | 2024           | 2023           |
|--|--------|----------------|----------------|
| <b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>   |        |                |                |
| Zins- und Diskontertrag  |        | 30'297         | 26'684         |
| Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft   |        | 37             | 52             |
| Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen   |        | 869            | 895            |
| Zinsaufwand  |        | -9'186         | -6'892         |
| <b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>  |        | <b>22'017</b>  | <b>20'739</b>  |
| Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft  |        | 22             | -270           |
| <b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>  |        | <b>22'039</b>  | <b>20'469</b>  |
| <b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>                                     |        |                |                |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft  |        | 3'657          | 3'159          |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft   |        | 9              | 11             |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft  |        | 666            | 625            |
| Kommissionsaufwand   |        | -197           | -176           |
| <b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>                                    |        | <b>4'135</b>   | <b>3'619</b>   |
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>                                    |        | <b>779</b>     | <b>76</b>      |
| <b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>   |        |                |                |
| Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen  |        | 556            | 714            |
| Beteiligungsertrag   |        | 579            | 545            |
| Liegenschaftenerfolg   |        | 36             | 35             |
| Anderer ordentlicher Ertrag  |        | 190            | 124            |
| Anderer ordentlicher Aufwand   |        | -486           | -260           |
| <b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>  |        | <b>875</b>     | <b>1'158</b>   |
| <b>Geschäftsaufwand</b>  |        |                |                |
| Personalaufwand  | 6.1    | -7'360         | -6'746         |
| Sachaufwand  | 6.2    | -4'552         | -4'216         |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>   |        | <b>-11'912</b> | <b>-10'962</b> |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten |        | -1'518         | -1'770         |
| Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste                     | 5.9    | -8'000         | -6'227         |
| <b>Geschäftserfolg</b>   |        | <b>6'398</b>   | <b>6'363</b>   |
| Ausserordentlicher Ertrag  |        | 317            | 0              |
| Ausserordentlicher Aufwand   |        | -5             | 0              |
| Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken  | 5.9    | -2'000         | -1'000         |
| Steuern  | 6.3    | -1'401         | -2'194         |
| <b>Gewinn</b>  |        | <b>3'309</b>   | <b>3'169</b>   |
| <b>Gewinnverwendung</b>  |        |                |                |
| Gewinn   |        | 3'309          | 3'169          |
| Gewinnvortrag  |        | 24             | 5              |
| <b>Bilanzgewinn</b>  |        | <b>3'333</b>   | <b>3'174</b>   |
| <b>Gewinnverwendung</b>  |        |                |                |
| - Zuweisung an Gesetzliche Reserven  |        | -2'800         | -2'650         |
| - Andere Gewinnverwendungen  |        | -250           | -250           |
| - Zuweisung an Personalfürsorgestiftung der Bank EEK   |        | -250           | -250           |
| <b>Vortrag neu</b>   |        | <b>33</b>      | <b>24</b>      |

### 3 Darstellung des Eigenkapitalnachweises

#### 3.1 Darstellung des Eigenkapitalnachweises

in CHF 1'000

|  | Gesellschafts-<br>kapital | Gewinn-<br>reserve | Reserven für<br>allgemeine<br>Bankrisiken | Freiwillige<br>Gewinn-<br>reserven und<br>Gewinn- bzw.<br>Verlustvortrag | Perioden-<br>erfolg | Total          |
|--|---------------------------|--------------------|---|--|---------------------|----------------|
| <b>Eigenkapital am<br/>1. Januar 2024</b>                                    | <b>17'000</b>             | <b>40'700</b>      | <b>110'000</b>                            | <b>5</b>   | <b>3'169</b>        | <b>170'874</b> |
| Dividenden und andere<br>Ausschüttungen                                      | 0                         | 0                  | 0   | 0  | -500                | -500           |
| Andere Zuweisungen (Entnahmen)<br>der Reserven für allgemeine<br>Bankrisiken | 0                         | 0                  | 7'000                                     | 0  | 0                   | 7'000          |
| Andere Zuweisungen (Entnahmen)<br>der anderen Reserven                       | 0                         | 2'650              | 0   | 0  | -2'650              | 0              |
| Veränderung<br>Gewinnvortrag   | 0                         | 0                  | 0   | 19   | -19                 | 0              |
| Gewinn<br>(Periodenerfolg)   | 0                         | 0                  | 0   | 0  | 3'309               | 3'309          |
| <b>Eigenkapital am<br/>31. Dezember 2024</b>                                 | <b>17'000</b>             | <b>43'350</b>      | <b>117'000</b>                            | <b>24</b>  | <b>3'309</b>        | <b>180'683</b> |

## 4 Erläuterungen

### a) Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank EEK AG

#### Allgemeines

Die Bank EEK AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Bern. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Genossenschaft EEK Beteiligungen. Die Geschäftstätigkeit wird in eigenen Liegenschaften an der Amthausgasse 10-14 in Bern ausgeübt. Die Bank EEK ist als Regionalbank vorwiegend in der Stadt und Agglomeration Bern, im übrigen Kantonsgebiet sowie vereinzelt in der übrigen Schweiz tätig.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten bilden die Haupttätigkeit der Bank.

#### Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vor allem auf hypothekarisch gedeckter Basis auf Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Daneben werden Kontokorrentkredite an Handel und Gewerbe sowie Kredite und Darlehen an Privatpersonen, überwiegend auf gedeckter Basis, gewährt.

Die Finanzierung erfolgt grösstenteils über Kundengelder und über gruppeninterne Darlehen. Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt abgedeckt. Die Bank EEK ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Zu Liquiditäts-, Handels- und Anlagezwecken hält die Bank EEK Wertschriften und Edelmetalle. Im Portefeuille befinden sich festverzinsliche Wertpapiere, welche grösstenteils repofähig sind, Aktien von schweizerisch und international tätigen Gesellschaften und Anlagen in Gold. Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung betreibt die Bank EEK das Interbankgeschäft hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien.

#### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Die Erträge stammen mehrheitlich aus der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung sowie in kleinerem Ausmass auch aus der Kontoführung, dem Kartengeschäft und dem Zahlungsverkehr. Im Bereich der Vermögensverwaltung ergeben sich die Kommissions- und Dienstleistungserträge aus der Depot- und Wertschriftenverwaltung, dem Wertschriftenhandel für Kunden sowie aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft. Diese Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft und von Unternehmungen beansprucht.

#### Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft und der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistungen für die Bankkunden. Die Eigenbestände sind limitiert. Die Bank tätigt einen aktiven Handel auf eigene Rechnung in Aktien (Schweiz und Ausland).

#### Übrige Geschäftsfelder

Die Bank EEK übernimmt für die Genossenschaft EEK Beteiligungen und die EEK Immobilien AG die Geschäftsführung.

### b) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 2020/01 Rechnungslegung - Banken der FINMA.

#### Allgemeine Grundsätze

Die Bank EEK erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken.

Werden in der Berichtsperiode Korrekturen zu früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung gebucht. Die Korrektur über die Positionen "Ausserordentlicher Aufwand" oder "Ausserordentlicher Ertrag" ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

### **Erfassung und Bilanzierung**

Die Bank erfasst sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern, gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bewertet und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### **Umrechnung von Fremdwährungen**

Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen im Einzelabschluss erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Bestände in fremden Sorten, Devisen und Wertschriften werden zum Tageskurs resp. zum Mittelkurs aus An- und Verkauf des Bilanzstichtags umgerechnet. Bei Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten werden historische Kurse angewendet. Der Kurserfolg aus der Fremdwährungsumrechnung wird unter der Position "Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option" erfasst.

Die Fremdwährungspositionen wurden per Bilanzstichtag zu folgenden Kursen bewertet:

| <b>Währung</b> | <b>2024</b> | <b>2023</b> |
|----------------|-------------|-------------|
| EUR            | 0.9383      | 0.9311      |
| USD            | 0.9060      | 0.8422      |
| CAD            | 0.6297      | 0.6378      |
| GBP            | 1.1347      | 1.0725      |
| AUD            | 0.5608      | 0.5743      |

### **Flüssige Mittel**

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### **Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken**

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften**

Die ausgetauschten Barbeträge werden zum Nominalwert bilanziert. Die übertragenen Wertschriften werden nicht in der Bilanz verbucht, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von übernommenen Wertschriften wird als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners zu wertberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigung abgedeckt. Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Für nicht gefährdete Forderungen ist eine Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken zu ermitteln. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis, basierend auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Für nicht gefährdete Forderungen können bei Bedarf Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Auflösungen von freierwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Erfolgsposition "Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft" gebucht.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkrediten, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position "Veränderung aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft". Bei Veränderung der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang "Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken" in der Spalte "Umbuchung" dargestellt.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt "Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs" verwiesen.

#### **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

#### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden zum Marktwert (Fair Value) bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung nach dem Niederstwertprinzip. Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position "Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option" verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position "Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen" gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position "Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option" verbucht.

#### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente**

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value und deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreismodellen. Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position "Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option" erfasst.

Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position "Sonstige Aktiven" resp. "Sonstige Passiven" ausgewiesen. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von "Macro Hedges" im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position "Zins- und Diskontertrag" oder in der Position "Zinsaufwand" erfasst werden.



Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der "Accrual-Methode" ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im "Ausgleichskonto" unter der Position "Sonstige Aktiven" beziehungsweise "Sonstige Passiven" ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der "Accrual-Methode" erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort erfolgswirksam verbucht, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandelt die Bank im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Die Bank verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von anerkannten und rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

Wiederbeschaffungswerte für derivative Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern für die Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht. Bei ausserbörslichen Kontrakten (OTC) werden die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften bilanziert. Börsengehandelte Kontrakte aus Kundengeschäften werden bei ausreichender Margendeckung nicht bilanziert. Falls kein täglicher Margenausgleich stattfindet oder der aufgelaufene Tagesverlust nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge vollständig abgedeckt ist, wird der ungedeckte Teil bilanziert.

#### **Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung**

Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäftes sind, werden bilanziert und zum Fair Value bewertet wenn a) diese einem Risikomanagement unterliegen, das demjenigen für Handelsgeschäfte entspricht, b) zwischen den Wertänderungen der Finanzinstrumente der Aktivseite und den Wertänderungen der Finanzinstrumente der Passivseite eine negative Korrelation besteht, welche durch die Fair-Value-Bewertung erfolgsmässig weitgehend ausgeglichen wird, c) die allfällige Auswirkung einer Veränderung der eigenen Kreditwürdigkeit auf den Fair Value wird nach der erstmaligen Bilanzierung in der Erfolgsrechnung neutralisiert und über das Ausgleichskonto verbucht.

#### **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit ("Accrual-Methode"). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall über die "Aktiven Rechnungsabgrenzungen" respektive "Passive Rechnungsabgrenzungen" abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position "Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft" verbucht. Werden Schuldtitel mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die "Sonstigen Aktiven" bzw. "Sonstigen Passiven" abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Zur Bestimmung des Niederstwerts werden die fortgeführten Anschaffungskosten verwendet, bei denen die Agios und Disagios über die Laufzeit verteilt angerechnet werden. Dabei können die fortgeführten Anschaffungskosten zu einem höheren Betrag als die historischen Anschaffungskosten führen. Sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value anschliessend wieder steigt, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Marktbedingte Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Position "Anderer ordentlicher Aufwand" bzw. "Anderer ordentlicher Ertrag" vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position "Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verlust aus dem Zinsengeschäft" verbucht.

Positionen in Beteiligungstiteln, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen und eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value wieder steigt, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Eine notwendige erstmalige Abschreibung auf den effektiven Marktwert einer Liegenschaft aus einer Zwangsverwertung ohne Drittinteressenten wird über die Position "Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft" verbucht.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat aus Wesentlichkeitsgründen zusammen zum Niederstwertprinzip bewertet. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position "Finanzanlagen".

Wertanpassungen werden pro Saldo über die Position "Anderer ordentlicher Aufwand" bzw. "Anderer ordentlicher Ertrag" verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position "Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen" verbucht.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten die sich im Eigentum der Bank befindenden Beteiligungstitel von Unternehmen und Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen der Banken mit Infrastrukturcharakter, die mit der Absicht der dauernden Anlage erworben werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Erforderliche Wertbeeinträchtigungen sind in der Erfolgsrechnung in der Position "Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten" zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position "Ausserordentlicher Ertrag" erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den "Ausserordentlichen Ertrag" verbucht, realisierte Verluste über die Position "Ausserordentlicher Aufwand".

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 2'500 übersteigen. Kleinere Anschaffungen und Anschaffungen mit einer Nutzungsdauer von weniger als einem Jahr werden im Jahr der Anschaffung vollständig dem "Sachaufwand" belastet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich der planmässigen, kumulierten Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer über die Position "Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten". Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von Sachanlagen beträgt maximal:

| <b>Anlagekategorie</b>                  | <b>Nutzungsdauer</b> |
|---|----------------------|
| Bankgebäude, ohne Land                  | 50 Jahre             |
| Andere Liegenschaften, ohne Land        | 50 Jahre             |
| Mobiliar                                | 10 Jahre             |
| Büromaschinen, technische Einrichtungen | 5 Jahre              |
| IT, Hardware und Software               | 3 Jahre              |

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Erforderliche Wertbeeinträchtigungen sind in der Erfolgsrechnung in der Position "Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten" zu verbuchen. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Buchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position "Ausserordentlicher Ertrag" erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position "Ausserordentlicher Ertrag" verbucht, realisierte Verluste über die Position "Ausserordentlicher Aufwand".

### **Immaterielle Werte**

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden

planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt maximal fünf Jahre.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird jährlich überprüft. Erforderliche Wertbeeinträchtigungen sind in der Erfolgsrechnung in der Position "Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten" zu verbuchen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von immateriellen Werten werden über die Position "Ausserordentlicher Ertrag" verbucht, realisierte Verluste über die Position "Ausserordentlicher Aufwand".

### **Kassenobligationen**

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

### **Anleihen und Pfandbriefdarlehen**

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt ("Accrual-Methode").

### **Leasinggeschäfte**

Im Rahmen eines operativen Leasings von der Bank genutzte Objekte werden nicht aktiviert. Die Leasingaufwände werden der Position "Sachaufwand" belastet.

### **Rückstellungen**

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig beurteilt. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Lässt sich ein Mittelabfluss nicht verlässlich schätzen, wird dies im Anhang "Eventualforderungen und -verpflichtungen" offengelegt.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Rückstellungen für latente Steuern: Position "Steuern"
- Vorsorgerückstellungen und Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Personal: Position "Personalaufwand"
- Andere Rückstellungen: Position "Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste"

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkrediten, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position "Veränderung aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft". Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang "Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken" in der Spalte "Umbuchung" dargestellt.

Die Unterposition "Übrige Rückstellungen" kann stille Reserven enthalten.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position "Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken" in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Reserven sind versteuert.

### **Erfolg aus dem Zinsengeschäft**

Bezahlte Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden in der Position "Zins- und Diskontertrag" als Reduktion erfasst. Erhaltene Negativzinsen auf Passivgeschäften werden in der Position "Zinsaufwand" als Reduktion verbucht.

**Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position "Passive Rechnungsabgrenzungen" ausgewiesen. Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

**Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

**Vorsorgeverpflichtungen**

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank können entweder wirtschaftlichen Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtung darstellen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die rechtlichen Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es rechtlich zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die Vorsorgeverpflichtungen (2. Säule) sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind in die rechtlich selbstständige Stiftung "Vorsorge FinTec" ausgegliedert. Dieser Stiftung sind sämtliche Mitarbeitenden der Bank EEK, welche die Bedingungen zur Versicherung in der 2. Säule erfüllen, gemeldet. Deren Hinterbliebenen sind im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen versichert. Im Weiteren besteht die Personalfürsorgestiftung der Bank EEK AG, welche weitere Vorsorgeleistungen für die Mitarbeitenden der Bank EEK erbringt. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung Position "Personalaufwand" verbucht. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wird unter der Position "Sonstige Aktiven" bilanziert.

**Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Keine

**c) Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken****Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Risikokontrolle befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um Kredit- und Ausfallrisiken, Marktrisiken, operationelle Risiken und um übrige Risiken. Die Geschäftsleitung hat für das Geschäftsjahr 2024 die Risikoanalyse erstellt und der Verwaltungsrat hat diese genehmigt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich, unter Einbezug des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfeldes, ein weitgehend unverändertes Bild.

**Risikopolitik**

Die Risikopolitik ist auf die langfristige Orientierung der Geschäftstätigkeit ausgerichtet. Die Kredit- und Marktrisikopolitik werden vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung periodisch auf ihre Angemessenheit überprüft. Für die einzelnen Risiken sind reglementarisch klare Grenzen und Limiten festgelegt. Ein stufengerechtes Führungsinformationssystem gewährleistet eine fristgerechte Berichterstattung über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken.

**Kredit- und Ausfallrisiken**

Unter Kredit- und Ausfallrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Kreditpolitik basiert auf bewährten und anerkannten Grundsätzen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Die Schätzung von Immobilien erfolgt nach anerkannten Grundsätzen. Für selbst bewohnte Objekte und Renditeliegenschaften erfolgt sie intern durch die Kreditsachbearbeiter. Grössere Objekte werden durch den Kreditausschuss des Verwaltungsrates oder durch externe Schätzer beurteilt. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

**Zinsänderungsrisiken**

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden durch das Asset-and-Liability-Management-Komitee der Bank EEK überwacht und gesteuert. Das Limitensystem ist auf die Risikotragfähigkeit der Bank abgestimmt. Periodisch werden der Barwert sowie die Duration des Eigenkapitals ermittelt. Mittels detaillierter Analysen werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen ermittelt und beurteilt. Dem ALM-Komitee stehen Software zur Durchführung von Berechnungen und Belastungstests sowie externe Fachkräfte zur Verfügung.

**Andere Marktrisiken**

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung erfolgt laufend.

**Liquiditätsrisiken**

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Mittels eines Limitensystems wird für genügend Liquidität gesorgt. Mit zusätzlicher potenzieller Liquidität im Rahmen der EEK Gruppe kann die Liquiditätsreserve der Bank EEK verstärkt werden. Ein Notfallkonzept sorgt dafür, Krisensituationen wirksam und zeitgerecht zu bewältigen.

**Operationelle Risiken**

Als operationelle Risiken werden Gefahren von Verlusten definiert, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Mit einem Risikoinventar werden Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensauswirkung beurteilt. Soweit möglich werden risikomindernde Massnahmen umgesetzt. Die Risikoexposition wird jährlich durch die Risikokontrolle geprüft und stufengerecht rapportiert. Die interne Revision überprüft das Management der operationellen Risiken und unterstützt bei der Beurteilung die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Sie erstattet Bericht über ihre Arbeiten direkt an den Prüf- und Risikoausschuss.

**Compliance und rechtliche Risiken**

Die Geschäftsleitung und der Leiter Compliance, unterstützt durch externe Berater, stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Die Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen werden laufend geprüft und die internen Reglemente und Weisungen entsprechend angepasst. Die Einhaltung der erlassenen Vorschriften wird periodisch überprüft. Rechtsrisiken in eigener Angelegenheit oder im Zusammenhang mit Kundenbeziehungen werden von externen Anwälten betreut.

**d) Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Ausfallwahrscheinlichkeiten und der geschätzten Verlustquote, eingeschätzt werden. Den dreizehn Rating-Klassen wird dabei je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt. Die Schätzung der Wertberichtigung wird auf der erwarteten Höhe der Engagements bei Ausfall errechnet.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank alle Forderungen in einer der Rating-Klassen ein. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 der Rechnungslegungs-verordnung-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, freiwillig Wertberichtigungen und Rückstellungen auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden ("opting-up"). Für die Kundenausleihungen (Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen sowie den damit verbundenen Ausserbilanzgeschäften) in den Rating-Klassen 1 bis 10 werden deshalb Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen je Kredit-Rating-Klasse und der hinterlegten Sicherheiten. Sie werden auf Einzelbasis errechnet. Für die zehn Rating-Klassen schätzt die Bank die Ausfallwahrscheinlichkeiten wie folgt:

| Rating-Klasse | Ausfallwahrscheinlichkeit |
|---------------|---------------------------|
| 1             | 0.03 %                    |
| 2             | 0.10 %                    |
| 3             | 0.30 %                    |
| 4             | 0.60 %                    |
| 5             | 1.00 %                    |
| 6             | 1.60 %                    |
| 7             | 5.00 %                    |
| 8             | 10.00 %                   |
| 9             | 25.00 %                   |
| 10            | 50.00 %                   |

Die Verlustquote wird für jede vorhandene Sicherheit (Grundpfanddeckung, kurante Deckung, Bürgschaften, Blanko) definiert. Dabei weisen Sicherheiten mit Grundpfanddeckung den tiefsten Wert aus. Die Objekte werden unterschiedlich beurteilt und es wird auch das Belehnungsausmass berücksichtigt. Die Verlustquote wird in % angegeben (z. B. Grundpfanddeckung Einfamilienhaus innerhalb 66 % Belehnungswert = 3 %).

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken aus Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5 % der Position "Brutto-Erfolg Zinsengeschäft" übersteigt. Führt eine mögliche Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet. Es besteht keine Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

#### **e) Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte**

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, wendet die Bank EEK bankinterne Bestimmungen an, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend ein Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

| Objektart                           | Grundlage für Belehnungswert     |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| Selbst genutztes Wohneigentum       | Realwert                         |
| Renditeobjekte                      | Ertragswert                      |
| Kommerziell selbst genutzte Objekte | Ertragswert                      |
| Landwirtschaftliche Liegenschaften  | Landwirtschaftlicher Ertragswert |
| Bauland                             | Realwert                         |

Der Belehnungswert wird nach dem Niederstwertprinzip festgelegt und entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

**f) Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting**

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank dürfen mit erstklassigen professionellen Gegenparteien, an anerkannten Derivate-Börsen, die über eine angemessene staatliche Aufsicht verfügen, sowie an anderen bewilligten Börsen abgeschlossen werden.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der regelmässig stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung überprüft. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

**g) Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## 5 Informationen zur Bilanz

### 5.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

#### 5.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen aus Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

|   |             | Deckungsart                |                   |                 | Total            |
|---|-------------|----------------------------|-------------------|-----------------|------------------|
|   |             | Hypothekarische<br>Deckung | Andere<br>Deckung | Ohne<br>Deckung |                  |
| <b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>        |             |                            |                   |                 |                  |
| Forderungen gegenüber Kunden  |             | 3'862                      | 15'497            | 6'079           | 25'438           |
| Hypothekarforderungen   |             |                            |                   |                 |                  |
| - Wohnliegenschaften  |             | 1'405'399                  |                   | 400             | 1'405'799        |
| - Büro- und Geschäftshäuser   |             | 17'129                     |                   |                 | 17'129           |
| - Gewerbe und Industrie   |             | 145'707                    |                   |                 | 145'707          |
| - Übrige  |             | 25'878                     |                   |                 | 25'878           |
| <b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>  | <b>2024</b> | <b>1'597'975</b>           | <b>15'497</b>     | <b>6'479</b>    | <b>1'619'951</b> |
|   | <b>2023</b> | 1'512'759                  | 20'181            | 7'484           | 1'540'424        |
| <b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b> | <b>2024</b> | <b>1'597'048</b>           | <b>15'487</b>     | <b>6'122</b>    | <b>1'618'657</b> |
|   | <b>2023</b> | 1'511'736                  | 20'153            | 7'248           | 1'539'137        |
| <b>Ausserbilanz</b>   |             |                            |                   |                 |                  |
| Eventualverpflichtungen   |             | 679                        |                   | 5               | 684              |
| Unwiderrufliche Zusagen   |             | 76'460                     | 3'400             | 8'387           | 88'247           |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen                              |             |                            |                   | 3'045           | 3'045            |
| <b>Total Ausserbilanz</b>   | <b>2024</b> | <b>77'139</b>              | <b>3'400</b>      | <b>11'437</b>   | <b>91'976</b>    |
|   | <b>2023</b> | 93'542                     | 2'800             | 11'511          | 107'853          |



**5.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen**

in CHF 1'000

|                               |      | Bruttoschuld-<br>betrag | Geschätzte Ver-<br>wertungserlöse<br>der Sicherheiten | Nettoschuld-<br>betrag | Einzelwert-<br>berichtigungen |
|-------------------------------|------|-------------------------|---|------------------------|-------------------------------|
| <b>Gefährdete Forderungen</b> | 2024 | <b>1'921</b>            | <b>1'521</b>  | <b>400</b>             | <b>400</b>                    |
|                               | 2023 | 1'977                   | 1'577   | 400                    | 400                           |

**5.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)**

in CHF 1'000

| Aktiven   | 2024         | 2023         |
|---|--------------|--------------|
| <b>Handelsgeschäfte</b>   | <b>1'546</b> | <b>1'670</b> |
| Beteiligungstitel   | 1'546        | 1'670        |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>1'546</b> | <b>1'670</b> |
| - davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt                    | 1'546        | 1'670        |
| - davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften | 0            | 0            |

**5.3 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)**

in CHF 1'000

|   |  | Handelsinstrumente                           |          |                            | Absicherungsinstrumente                      |               |                 |
|---|--|--|----------|----------------------------|--|---------------|-----------------|
|   |  | Wiederbeschaffungswerte                      |          | Kontraktvolumen            | Wiederbeschaffungswerte                      |               | Kontraktvolumen |
|   |  | Positive                                     | Negative |                            | Positive                                     | Negative      |                 |
| Devisen/Edelmetalle   |  | 0  | 0        | 0                          | 0  | 0             | 0               |
| - Terminkontrakte   |  | 0  | 0        | 0                          | 0  | 0             | 0               |
| <b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>                               | <b>2024</b>                                | <b>0</b>                                     | <b>0</b> | <b>0</b>                   | <b>0</b>                                     | <b>0</b>      | <b>0</b>        |
|   | davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt | 0  | 0        |                            | 0  | 0             |                 |
|   | <b>2023</b>                                | 0  | 0        | 0                          | 48   | 44            | 2'763           |
|   | davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt | 0  | 0        |                            | 48   | 44            |                 |
|   |  | Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) |          |                            | Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) |               |                 |
| <b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>                              | <b>2024</b>                                | <b>0</b>                                     |          |                            | <b>0</b>                                     |               |                 |
|   | <b>2023</b>                                | 48   |          |                            | 44   |               |                 |
| <b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>   |  | Zentrale Clearingstellen                     |          | Banken und Effektenhändler |  | Übrige Kunden |                 |
| <b>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</b> | <b>2024</b>                                | <b>0</b>                                     |          | <b>0</b>                   |  | <b>0</b>      |                 |

**5.4 Aufgliederung der Finanzanlagen**

in CHF 1'000

|   | Buchwert      |               | Fair Value    |               |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   | 2024          | 2023          | 2024          | 2023          |
| <b>Schuldtitel</b>  | 41'149        | 49'279        | 41'164        | 48'112        |
| - davon mit Halteabsicht bis<br>Endfälligkeit                         | 41'149        | 49'279        | 41'164        | 48'112        |
| <b>Beteiligungstitel</b>  | 15'878        | 15'706        | 18'738        | 17'846        |
| <b>Edelmetalle</b>  | 3'940         | 1'855         | 4'886         | 1'971         |
| <b>Total</b>  | <b>60'967</b> | <b>66'840</b> | <b>64'788</b> | <b>67'929</b> |
| - davon repofähige<br>Wertschriften gemäss<br>Liquiditätsvorschriften | 35'523        | 43'729        |               |               |

| <b>Aufgliederung der Gegen-<br/>parteien nach Rating</b> |             |                    |                   |                                       |                                |  |              |
|--|-------------|--------------------|-------------------|---------------------------------------|--------------------------------|--|--------------|
|  |             | Höchste<br>Bonität | Sichere<br>Anlage | Durch-<br>schnittliche<br>gute Anlage | Hoch-<br>spekulative<br>Anlage | Zahlungs-<br>verzug/<br>Zahlungs-<br>ausfall | Ohne Rating  |
| <b>Schuldtitel: Buchwert</b>                             | <b>2024</b> | <b>39'149</b>      | <b>0</b>          | <b>0</b>                              | <b>0</b>                       | <b>0</b>                                     | <b>2'000</b> |

Die Bank stützt sich bei ihrer Bonitätsbeurteilung auf von der FINMA anerkannte Rating-Agenturen ab. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

**5.5 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven**

in CHF 1'000

|   | Sonstige Aktiven |            | Sonstige Passiven |              |
|---|------------------|------------|-------------------|--------------|
|   | 2024             | 2023       | 2024              | 2023         |
| Abrechnungskonten   | 15               | 0          | 0                 | 0            |
| Indirekte Steuern   | 298              | 325        | 1'561             | 1'016        |
| Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen | 0                | 0          | 218               | 218          |
| Übrige Aktiven und Passiven   | 11               | 17         | 653               | 142          |
| <b>Total</b>  | <b>324</b>       | <b>342</b> | <b>2'432</b>      | <b>1'376</b> |

**5.6 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

in CHF 1'000

|   | Buchwerte | Effektive Verpflichtungen |
|---|-----------|---------------------------|
| Effektive Verpflichtungen   |           |                           |
| Sicherstellung der Einzahlungsverpflichtung zu Gunsten der esisuisse                              | 4'194     | 0                         |
| Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen) | 479'980   | 320'400                   |
| Finanzanlagen   | 1'001     | 0                         |

**5.7 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden**

in CHF 1'000

|                                    | 2024       | 2023       |
|------------------------------------|------------|------------|
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 306        | 116        |
| <b>Total</b>                       | <b>306</b> | <b>116</b> |

Die Mitarbeitenden der Bank EEK sind in der rechtlich selbstständigen Sammelstiftung "Vorsorge FinTec" mit Sitz in Bern angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplanes richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den jeweiligen Statuten der Sammelstiftung, dem Reglement "Vorsorge FinTec", dem Reglement für das Vorsorgewerk "Bank EEK" sowie der Anschlussvereinbarung zwischen Bank und Sammelstiftung. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Die Versicherten haben die Möglichkeit, ab dem 58. Altersjahr in den Ruhestand zu treten. Eine frühzeitige Pensionierung ist mit einer Rentenkürzung verbunden. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet. Die Leistungen übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Sammelstiftung gewährt die volle Freizügigkeit.

Zusätzlich besteht eine patronale Stiftung. Die Leistungen der "Personalfürsorgestiftung der Bank EEK AG" sind in den Statuten und Reglementen geregelt. Im Wesentlichen betreffen die Leistungen die teilweise Übernahme von Beitragszahlungen an das Vorsorgewerk "Bank EEK", die Gewährung von AHV-Überbrückungsrenten für alle Mitarbeitenden bei einer vorzeitigen Pensionierung im Alter 62 und eine jährliche Sparbeitragszahlung für Kadermitarbeitende ab dem 40. Altersjahr. Die Bank EEK verfügt über eine Arbeitgeberbeitragsreserve in der Stiftung.

**5.8 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen****a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)**

in CHF 1'000

| AGBR   | Nominalwert<br>am Ende 2024 | Verwendungs-<br>verzicht am<br>Ende 2024 | Nettobetrag<br>am Ende 2024 | Nettobetrag am Ende 2023 | Einfluss der AGBR<br>auf Personalaufwand |      |
|--|-----------------------------|--|-----------------------------|--------------------------|--|------|
|  |                             |  |                             |                          | 2024                                     | 2023 |
| Personalfürsorge-<br>stiftung der Bank EEK<br>AG, Bern | 152                         | 0  | 152                         | 2                        | 0  | 0    |

Es besteht eine Arbeitgeberbeitragsreserve in der Personalfürsorgestiftung der Bank EEK AG. Gemäss der versicherungstechnischen Kurzbilanz sind alle versicherungstechnischen Rückstellungen voll dotiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht verzinst.

**b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands**

in CHF 1'000

|  | Über-/<br>Unterdeckung<br>am Ende 2024 | Wirtschaftlicher Anteil der<br>Bank bzw. der Finanzgruppe |      | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>des wirtschaft-<br>lichen Anteils* | Bezahlte<br>Beiträge für<br>2024 | Vorsorgeaufwand<br>im Personalaufwand |      |
|--|--|---|------|--|----------------------------------|---------------------------------------|------|
|  |  | 2024  | 2023 |  |                                  | 2024                                  | 2023 |
| Vorsorge FinTec, Bern                                  | 65'763                                 | 0   | 0    | 0  | 678                              | 678                                   | 638  |
| Personalfürsorge-<br>stiftung der Bank EEK<br>AG, Bern | 79                                     | 0   | 0    | 0  | 97                               | 97                                    | 87   |

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec betrug der Deckungsgrad auf den 31.12.2023 119.1%, bei einem technischen Zinssatz von 2% (Grundlagen BVG 2020, GT), bzw. auf den 31.12.2022 109.9%, bei einem technischen Zinssatz von 1.5%. Gemäss Information der Vorsorge FinTec belief sich der Deckungsgrad per 30.09.2024 auf ca. 125.6%, bei einem unveränderten technischen Zinssatz von 2%. Der definitive Deckungsgrad per 31.12.2024 kann nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2024 im Geschäftsbericht der Vorsorge FinTec eingesehen werden. Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2024 noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht jedoch davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

\* wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung

### 5.9 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

|   | Stand Ende 2023 | Zweckkonforme Verwendungen | Umbuchungen   | Währungsdifferenzen | Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge | Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung | Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung | Stand Ende 2024 |
|---|-----------------|----------------------------|---------------|---------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-----------------|
| Rückstellungen für Ausfallrisiken   | 53              | 0                          | 0             | 0                   | 0                                   | 0                                     | -20                                   | 33              |
| - davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken                       | 53              | 0                          | 0             | 0                   | 0                                   | 0                                     | -20                                   | 33              |
| Übrige Rückstellungen   | 51'816          | 0                          | -5'000        | 0                   | 0                                   | 8'000                                 | 0                                     | 54'816          |
| <b>Total Rückstellungen</b>   | <b>51'869</b>   | <b>0</b>                   | <b>-5'000</b> | <b>0</b>            | <b>0</b>                            | <b>8'000</b>                          | <b>-20</b>                            | <b>54'849</b>   |
| <b>Reserven für allgemeine Bankrisiken*</b>                               | <b>110'000</b>  | <b>0</b>                   | <b>5'000</b>  | <b>0</b>            | <b>0</b>                            | <b>2'000</b>                          | <b>0</b>                              | <b>117'000</b>  |
| <b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>            | <b>1'287</b>    | <b>0</b>                   | <b>0</b>      | <b>0</b>            | <b>10</b>                           | <b>0</b>                              | <b>-3</b>                             | <b>1'294</b>    |
| - davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen | 400             | 0                          | 0             | 0                   | 0                                   | 0                                     | 0                                     | 400             |
| - davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken                          | 887             | 0                          | 0             | 0                   | 10                                  | 0                                     | -3                                    | 894             |

\* Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

### 5.10 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

|                                   | 2024              |                |                                | 2023              |                |                                |
|-----------------------------------|-------------------|----------------|--------------------------------|-------------------|----------------|--------------------------------|
|                                   | Gesamtnominalwert | Stückzahl      | Dividendenberechtigtes Kapital | Gesamtnominalwert | Stückzahl      | Dividendenberechtigtes Kapital |
| Gesellschaftskapital              |                   |                |                                |                   |                |                                |
| Aktienkapital                     | 17'000            | 170'000        | 17'000                         | 17'000            | 170'000        | 17'000                         |
| - davon liberiert                 | 17'000            | 170'000        | 17'000                         | 17'000            | 170'000        | 17'000                         |
| <b>Total Gesellschaftskapital</b> | <b>17'000</b>     | <b>170'000</b> | <b>17'000</b>                  | <b>17'000</b>     | <b>170'000</b> | <b>17'000</b>                  |

**5.11 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen**

in CHF 1'000

|                         | Forderungen |        | Verpflichtungen |        |
|-------------------------|-------------|--------|-----------------|--------|
|                         | 2024        | 2023   | 2024            | 2023   |
| Qualifiziert Beteiligte | 0           | 0      | 84'561          | 84'063 |
| Gruppengesellschaften   | 44'100      | 44'200 | 2'091           | 1'579  |
| Organgeschäfte          | 35'440      | 32'711 | 8'047           | 6'678  |

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mit den Organen der EEK Gruppe werden Transaktionen wie Aktiv- und Passivgeschäfte, Dienstleistungsgeschäfte und Zahlungsverkehrsdienstleistungen durchgeführt. Die Geschäfte und Dienstleistungen werden in beschränktem Umfang zu Vorzugskonditionen (Zinsen, Kommissionen und Spesen) abgewickelt. Die wesentlichen Vorzugskonditionen sind:

- Die Bank vergünstigt Hypothekarkredite ihrer Organe und Mitarbeitenden mit maximal 1 % bis zu einem Kreditbetrag von maximal CHF 1 Mio. pro Kreditnehmer. Bei Ausleihungen gelten die gleichen Anforderungen an die Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie die Einhaltung der Belehnungsgrundsätze, so wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.
- Die Bank verzinst die Kontoguthaben zum Satz für 1. Hypotheken bis maximal CHF 0.3 Mio.
- Die Organe der Bank tätigen bankübliche Transaktionen zu Personalkonditionen.

**5.12 Angabe der wesentlichen Beteiligten**

in CHF 1'000

|   |                                  | 2024    |             | 2023    |             |
|---|----------------------------------|---------|-------------|---------|-------------|
|   |                                  | Nominal | Anteil in % | Nominal | Anteil in % |
| Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten |                                  |         |             |         |             |
| Mit Stimmrecht  | Genossenschaft EEK Beteiligungen | 17'000  | 100         | 17'000  | 100         |

## 6 Informationen zur Erfolgsrechnung

### 6.1 Aufgliederung des Personalaufwandes

in CHF 1'000

|  | 2024         | 2023         |
|--|--------------|--------------|
| Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)                        | 5'917        | 5'368        |
| - davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung | 0            | 0            |
| Sozialleistungen   | 1'217        | 1'129        |
| Übriger Personalaufwand  | 226          | 249          |
| <b>Total Personalaufwand</b>   | <b>7'360</b> | <b>6'746</b> |

### 6.2 Aufgliederung des Sachaufwandes

in CHF 1'000

|   | 2024         | 2023         |
|---|--------------|--------------|
| Raumaufwand   | 363          | 319          |
| Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik   | 1'734        | 1'547        |
| Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing | 122          | 114          |
| Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a, Ziff. 2, OR)                                    | 118          | 113          |
| - davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung   | 118          | 113          |
| - davon für andere Dienstleistungen   | 0            | 0            |
| Übriger Geschäftsaufwand  | 2'215        | 2'123        |
| <b>Total Sachaufwand</b>  | <b>4'552</b> | <b>4'216</b> |

### 6.3 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000

|   | 2024         | 2023         |
|---|--------------|--------------|
| Aufwand für laufende Steuern                                  | 1'401        | 2'194        |
| Aufwand für latente Steuern                                   | 0            | 0            |
| <b>Total Steuern</b>  | <b>1'401</b> | <b>2'194</b> |
| Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges | 22%          | 34%          |



## 7 Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

### 7.1 Grundlegende regulatorische Kennzahlen

(partielle Offenlegung gem. FINMA-RS 16/1)

in CHF 1'000

|  | 31.12.2024 | 30.09.2024 | 30.06.2024 | 31.03.2024 | 31.12.2023 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>Anrechenbare Eigenmittel (CHF)</b>  |            |            |            |            |            |
| Hartes Kernkapital (CET1)  | 180'183    |            |            |            | 170'374    |
| Kernkapital (T1)   | 180'183    |            |            |            | 170'374    |
| Gesamtkapital Total  | 180'183    |            |            |            | 170'374    |
| Mindesteigenmittel (CHF)   | 158'939    |            |            |            | 155'502    |
| <b>Vereinfachte Leverage Ratio (in %)</b>  |            |            |            |            |            |
| Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)   | 1'986'733  |            |            |            | 1'943'774  |
| Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte) | 9.1%       |            |            |            | 8.8%       |
| <b>Liquiditätsquote (LCR)</b>  |            |            |            |            |            |
| Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)  | 197'243    | 221'359    | 221'342    | 222'811    | 237'622    |
| Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)   | 122'740    | 115'004    | 115'376    | 120'703    | 126'715    |
| Liquiditätsquote, LCR (in %)   | 160.7%     | 192.5%     | 191.8%     | 184.6%     | 187.5%     |

Die Bank EEK nimmt am Kleinbankenregime der FINMA teil. Für die Teilnehmer beschränkt sich die Offenlegung auf die Key-Metrics-Tabelle.



# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der Bank EEK AG, Bern

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank EEK AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 43 – 64) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht



abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Stephan Häfliger  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 21. Februar 2025

# EEK Immobilien

## 1 Bilanz

### Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

|   | 2024          | 2023          |
|---|---------------|---------------|
| <b>Aktiven</b>  |               |               |
| <b>Umlaufvermögen</b>   |               |               |
| Flüssige Mittel gegenüber Konzerngesellschaften                             | 2'091         | 1'579         |
| Forderungen gegenüber Dritten   | 569           | 846           |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen  | 1             | 1             |
| <b>Anlagevermögen</b>   |               |               |
| Sachanlagen   | 70'405        | 70'143        |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>73'066</b> | <b>72'569</b> |
|   | 2024          | 2023          |
| <b>Passiven</b>   |               |               |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>   |               |               |
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten   | 634           | 827           |
| Passive Rechnungsabgrenzungen   | 159           | 98            |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>   |               |               |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären            | 16'000        | 16'000        |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften | 44'100        | 44'200        |
| <b>Eigenkapital</b>   |               |               |
| Aktienkapital   | 1'000         | 1'000         |
| Gesetzliche Kapitalreserve  | 500           | 500           |
| Gesetzliche Gewinnreserve   | 9'705         | 9'235         |
| Gewinnvortrag   | 9             | 9             |
| Jahresgewinn  | 959           | 700           |
| <b>Total Passiven</b>   | <b>73'066</b> | <b>72'569</b> |

## 2 Erfolgsrechnung

### Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

|   | 2024         | 2023         |
|---|--------------|--------------|
| Mietertrag                              | 4'792        | 4'736        |
| Unterhalt und Reparaturen               | -460         | -523         |
| Betriebsaufwand                         | -545         | -525         |
| <b>Netto-Erlös Liegenschaftenerfolg</b> | <b>3'787</b> | <b>3'688</b> |
| <b>Finanzertrag</b>                     |              |              |
| Zinsertrag                              | 0            | 0            |
| <b>Finanzaufwand</b>                    |              |              |
| Zinsaufwand                             | -1'307       | -1'510       |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>               |              |              |
| Geschäftsaufwand                        | -88          | -118         |
| Abschreibungen                          | -1'189       | -1'176       |
| Direkte Steuern                         | -244         | -184         |
| <b>Jahresgewinn</b>                     | <b>959</b>   | <b>700</b>   |
| <b>Gewinnverwendung</b>                 |              |              |
| Jahresgewinn                            | 959          | 700          |
| Gewinnvortrag                           | 9            | 9            |
| <b>Bilanzgewinn</b>                     | <b>968</b>   | <b>709</b>   |
| Dividende (Vorjahr 23 %)                | 0            | 230          |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven | 960          | 470          |
| <b>Gewinnvortrag</b>                    | <b>8</b>     | <b>9</b>     |

### 3 Anhang zur Jahresrechnung

**Anhang zur Jahresrechnung**

Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

EEK Immobilien AG, Bern

## Anzahl Vollzeitstellen

Keine

| in CHF 1'000  | 2024      |                           |
|---|-----------|---------------------------|
| Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt | Buchwerte | Effektive Verpflichtungen |
| Immobilie Sachanlagen   | 45'774    | 44'100                    |



# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der EEK Immobilien AG, Bern

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EEK Immobilien AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 68 – 70) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine



Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Stephan Häfliger  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 21. Februar 2025



# EEK Beteiligungen

## 1 Bilanz und 2 Erfolgsrechnung

### Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

|   | 2024           | 2023           |
|---|----------------|----------------|
| <b>Aktiven</b>                                  |                |                |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                |                |
| Flüssige Mittel gegenüber Konzerngesellschaften | 261            | 63             |
| Forderungen gegenüber Dritten                   | 154            | 0              |
| Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften     | 100'300        | 100'000        |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                    | 4              | 220            |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                |                |
| Beteiligungen                                   | 18'500         | 18'500         |
| <b>Total Aktiven</b>                            | <b>119'219</b> | <b>118'783</b> |

|                                   | 2024           | 2023           |
|-----------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Passiven</b>                   |                |                |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b> |                |                |
| Passive Rechnungsabgrenzungen     | 0              | 40             |
| <b>Eigenkapital</b>               |                |                |
| Freiwillige Gewinnreserve         | 118'733        | 118'113        |
| Gewinnvortrag                     | 10             | 1              |
| Jahresgewinn                      | 476            | 629            |
| <b>Total Passiven</b>             | <b>119'219</b> | <b>118'783</b> |

### Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

|                           | 2024       | 2023       |
|---------------------------|------------|------------|
| <b>Finanzertrag</b>       |            |            |
| Beteiligungsertrag        | 230        | 230        |
| Zinsertrag                | 420        | 620        |
| <b>Verwaltungsaufwand</b> |            |            |
| Geschäftsaufwand          | -109       | -114       |
| Abschreibungen            | 0          | 0          |
| Direkte Steuern           | -65        | -107       |
| <b>Jahresgewinn</b>       | <b>476</b> | <b>629</b> |

|   |            |            |
|---|------------|------------|
| <b>Gewinnverwendung</b>                 |            |            |
| Jahresgewinn                            | 476        | 629        |
| Gewinnvortrag                           | 10         | 1          |
| <b>Bilanzgewinn</b>                     | <b>486</b> | <b>630</b> |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven | 480        | 620        |
| <b>Gewinnvortrag</b>                    | <b>6</b>   | <b>10</b>  |

### 3 Anhang zur Jahresrechnung

**Anhang zur Jahresrechnung**

Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Genossenschaft EEK Beteiligungen, Bern

Anzahl Vollzeitstellen

Keine

in CHF 1'000

| Verzeichnis der Beteiligungen per 31.12.2024 | Kapital | Quote |
|--|---------|-------|
| Bank EEK AG, Bern                            | 17'000  | 100%  |
| EEK Immobilien AG, Bern                      | 1'000   | 100%  |



Bericht der Revisionsstelle  
**an die Generalversammlung der Genossenschaft EEK Beteiligungen,  
Bern**

## **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Genossenschaft EEK Beteiligungen (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 73 – 74) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung**

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine



Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Stephan Häfliger  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 21. Februar 2025

**Meine ganz persönliche Bank**

Bank EEK AG, Amthausgasse 14 / Marktgasse 19, Postfach, 3001 Bern  
031 310 52 52, [info@EEK.ch](mailto:info@EEK.ch), [www.EEK.ch](http://www.EEK.ch)

